

NEW BUSINESS



WIEN



- Generali setzt auf Digitalisierung
- Mannesmann startet mit lachendem und weinendem Auge ins Wirtschaftsjahr
- ABB: Spendenaktion für Sterntalerhof
- u. v. m.



ALLES WAS EIN UNTERNEHMEN
AUSMACHT: MENSCHEN, DINGE,
AUFGABEN.



Wie können Unternehmen jeder Größe ihr Personalmanagement flexibel und effizient gestalten?

Darüber haben wir intensiv nachgedacht und eine Lösung entwickelt. Und wenn Sie zu den ersten gehören wollen, die erfahren, was Ally für Ihr Unternehmen tun kann, dann registrieren Sie sich jetzt.

frag.ally.at

Ally

Der Pharmakonzern Boehringer Ingelheim errichtet eine neue biopharmazeutische Produktionsanlage in Meidling und schafft damit rund 500 neue Arbeitsplätze in der Bundeshauptstadt.

500 Arbeitsplätze für 700 Millionen.

Boehringer Ingelheim setzte im April den Spatenstich für eine neue biopharmazeutische Produktionsanlage in Meidling. Für das Projekt wurde eine Summe von fast 700 Millionen Euro (inklusive infrastruktureller Maßnahmen) bereitgestellt. Das ist die größte Einzelinvestition in der Geschichte des Unternehmens und die größte Firmeninves-

tion in Wien seit der Errichtung des General-Motors-Werks in Aspern 1979. In der neuen Anlage, die 2021 in Betrieb geht, werden künftig biopharmazeutische Arzneimittel mithilfe von Zellkulturen hergestellt.

„Diese Investition ist ein nachhaltiges Bekenntnis der Unternehmensleitung, das den Standort Wien auf Jahrzehnte absichert“, so Philipp von Lattorff, Ge-

neraldirektor Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna. Schon bisher produziert Boehringer Ingelheim in der Bundeshauptstadt Medikamente mithilfe von Hefen und Bakterien. „Mit der neuen Zellkulturanlage reagieren wir auf die stark wachsende Nachfrage nach biopharmazeutischen Arzneimitteln. Als einer der weltweit führenden Auftragshersteller werden wir damit unse-



(V.l.n.r.): Wolfgang Baiker, Leiter Biopharmazie und Produktion bei Boehringer Ingelheim; Bundeskanzler Christian Kern; Philipp von Lattorff, Generaldirektor Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna; Renate Brauner, Wirtschaftsstadträtin Wien; Karl-Heinz Strauss, Vorsitzender des Vorstands Porr AG; Stefan Pulm und Projektleiter Ausbau Biopharma, Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna



re Marktposition weiter stärken“, erläutert Wolfgang Baiker, globaler Leiter der Geschäftseinheit Biopharmazie und Produktion bei Boehringer Ingelheim.

Neue Arbeitsplätze in Wien-Meidling

Boehringer Ingelheim schafft im Zuge des Ausbaus rund 500 zusätzliche Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wien. „Die gesuchten Positionen sind sehr vielfältig und reichen von Verfahrenstechnikern und Biopharmazeuten über Laboranten bis hin zu Jobs im Vertrieb“,

so Lattorff. Für die Planung und Errichtung der neuen Produktionsstätte wurden bereits die ersten Mitarbeiter aufgenommen. Derzeit beschäftigt das deutsche Familienunternehmen in Wien mehr als 1.600 Personen, die Zahl wird in den nächsten Jahren auf rund 2.100 ansteigen.

Polit-Prominenz zeigt wirtschaftliche Bedeutung

Das forschende Pharmaunternehmen feierte mit rund 250 Gästen aus Politik und Wirtschaft diese bedeutende Investition in den Unternehmensstandort, die gleichzeitig die Rolle Österreichs im Life-Science- und Pharmasektor international aufwertet.

Unter den Gästen befanden sich auch Bundeskanzler Christian Kern und die Wiener Stadträtin Renate Brauner. Beide nahmen am Life-Science-Talk zum Spatenstich teil und überbrachten persönlich ihre Glückwünsche.

Boehringer Ingelheim ist eines der bedeutendsten Industrieunternehmen Österreichs und hat einen enormen Wert für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Wien. Aus diesem Grund habe ich bereits als ÖBB-Chef die Planung dieser Produktionsanlage und den Verkauf des Baugrundes, der damals noch im Besitz der ÖBB war, unterstützt. Heute darf ich in meiner Funktion als Bundeskanzler einen weiteren Beitrag zu diesem Projekt leisten, das zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen wird“, freut sich Bundeskanzler Christian Kern.

Boehringer Ingelheim ist eines der bedeutendsten Industrieunternehmen Österreichs und hat einen enormen Wert für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Wien. Aus diesem Grund habe ich bereits als ÖBB-Chef die Planung dieser Produktionsanlage und den Verkauf des Baugrundes, der damals noch im Besitz der ÖBB war, unterstützt. Heute darf ich in meiner Funktion als Bundeskanzler einen weiteren Beitrag zu diesem Projekt leisten, das zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen wird“, freut sich Bundeskanzler Christian Kern.

„Wien konnte sich im internationalen Standortwettbewerb gegen harte Konkurrenz durchsetzen. Das ist ein starkes Signal dafür, dass unsere Stadt zu einem international sichtbaren Top-Standort bei Pharmaindustrie und Life Sciences geworden ist. Ich habe mich persönlich für die Standorterweiterung von Boehringer Ingelheim eingesetzt, freue mich sehr über die Entscheidung und wünsche Boehringer Ingelheim weiterhin viel Erfolg“, so Wiens Wirtschaftstadträtin Renate Brauner. **MW**

www.boehringer-ingelheim.at

Zukunftsträchtig

»Diese Investition ist ein nachhaltiges Bekenntnis der Unternehmensleitung, das den Standort Wien auf Jahrzehnte absichert.«

Philipp von Lattorff, Generaldirektor Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna

Fotos: Architektur Podsdense, Boehringer Ingelheim



INFO-BOX

Einer von vier Standorten weltweit

Mit der neuen Fertigungsanlage wird Wien neben Biberach (Deutschland), Fremont (USA) und Shanghai (China) weltweit der vierte Standort des Unternehmens zur Herstellung von Biopharmazeutika auf Basis von Zellkulturen sein. So sichert Boehringer Ingelheim die Marktbelieferung mit biopharmazeutischen Produkten durch einen weiteren unabhängigen Standort.



Der Flughafen Wien und die TU Wien untersuchen im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags Möglichkeiten zur Optimierung von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz am Airport.

Wenn die Uni mit dem Flughafen ...

Die Experten der TU Wien erstellen den Flughafen Wien als das bisher größte virtuelle Simulationsmodell in Österreich und verknüpfen und analysieren alle Daten des Gebäudemanagements. Ziel ist, mit den gewonnenen Erkenntnissen zukünftige Projekte wie die Terminalerweiterung und den Bürokomplex „Office Park 4“ nach energieeffizienten Maßstäben zu planen und die rund 100 bestehenden Gebäude zu optimieren. „Nachhaltigkeit ist für den Flughafen Wien seit vielen Jahren ein

wichtiges Unternehmensziel. Wir haben im Bereich des Energie- und Umweltmanagements in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und die CO₂-Emissionen um rund 27 Prozent, den Strombedarf um rund 15 Prozent und den Gesamtenergiebedarf um 6,8 Prozent reduziert. Im Rahmen des Forschungsprojektes wollen wir die wissenschaftliche Expertise der TU Wien nutzen, um neue Projekte so effizient, bequem und günstig wie möglich umsetzen zu können“, so Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Simulationsmodell schafft Grundlagen für strategische Entscheidungen

In einer komplexen Simulation wird im Forschungsprojekt der gesamte Flughafen Wien in eine virtuelle Modellstadt verwandelt, in der Informationen von Planern, Nutzern und Bauherren mit Messdaten und den Erfahrungen aus dem Betrieb bestehender Gebäude verknüpft werden. Neu ist für die TU die gewaltige Dimension der virtuellen Stadt. Der Flughafen Wien umfasst rund 100 Objekte, in denen 20.000 Menschen in Hotels, Büros, Shops,

Terminals, Logistikunternehmen und vielen anderen Bereichen arbeiten. Der Stromverbrauch des Standorts ist mit jenem von Klagenfurt vergleichbar. Langfristig soll das Simulationsmodell Erkenntnisse über die Auswirkungen unterschiedlicher Varianten der Standortentwicklung liefern.

Energieeffizienter Gebäudebetrieb bei höchstem Komfort

Diese Erkenntnisse, die aus den Simulationen der virtuellen Flughafen Stadt gewonnen werden, dienen schlussendlich als Grundlage für strategische Entscheidungen. Ziel ist, neben der Vermeidung von Planungsfehlern, die sich erst im realen Betrieb bemerkbar machen würden, den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren und die CO₂-Bilanz zu verbessern. „Mit der von uns an der TU Wien entwickelten IT-

Umgebung für virtuelle Gebäude können zukünftig Planer, Bauherrn und Nutzer mit der Hilfe von Simulationen während des gesamten Planungs- und Bauvorganges Heizung, Kühlanlagen, Lüftung, EDV-Systeme, Beleuchtung, Komfort, Energieverbrauch, Fluchtwege und vieles mehr virtuell testen und optimieren. Die IT-Umgebung ermöglicht erstmalig, gewerksübergreifend den Überblick zu behalten und einen

energieeffizienten Gebäudebetrieb bei gleichzeitig höchstem Komfort zu erreichen“, fasst TU-Professor Thomas Bednar, wissenschaftlicher Projektleiter, zusammen.

Synergien und Einsparungspotenziale zur Gänze ausschöpfen

Das Simulationsmodell der TU Wien erlaubt das Erkennen von Zusammenhängen, die bei konventioneller >>

Gemeinsame Sache

»Im Rahmen des Forschungsprojektes wollen wir die wissenschaftliche Expertise der TU Wien nutzen, um neue Projekte so effizient, bequem und günstig wie möglich umsetzen zu können.«

Dr. Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG



MIT DEM NEUEN SEMINARPROGRAMM AUF ERFOLGSKURS!

Change Management und agile Führungsmethoden sind heute gefragt. Die neuen Megatrends Globalisierung und Digitalisierung fordern von Führungskräften, sich und ihr Unternehmen zukunftsfit zu machen.

Die rasante Ausbreitung digitaler Wertschöpfungsaktivitäten fordert Führungskräfte heraus, optimal auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Schärfen Sie Ihre Kompetenzen in diesen sich stark verändernden Märkten und erfahren Sie, wie Innovationsprozesse zügig im Unternehmen implementiert und vorangetrieben werden können.



Mag. Sandra Prandtner
Leiterin des
WIFI MANAGEMENT FORUM

Wählen Sie aus dem neuen Seminarprogramm 2017/2018 des WIFI Management Forums aus über 100 Seminaren, Kurzlehrgängen und Fachtagungen genau jene Kompetenzen, die Sie bei der ganzheitlichen Weiterentwicklung Ihrer Führungsqualitäten unterstützen.

Im Fokus steht auch das Trendthema „Digitalisierung“. Sie stehen vor der Aufgabe, die Weichen in Richtung digitaler Transformation rechtzeitig zu stellen? Holen Sie sich den Überblick über die aktuellen Entwicklungen und ihre Folgen für den Führungsalltag.

Unter dem Motto „Frauen und Führung“ unterstützt Mag. Michaela Kern Frauen dabei, souverän den Männercode in der Führungsetage zu knacken, um Potenziale zu nutzen und damit ein klares Rollenbewusstsein zu erreichen.



Impulsveranstaltungen, Kongresse und Jahreshorizonte zu Spezialthemen runden das vielfältige Programm ab. Ob kompakte Updates oder eine intensive Seminarreihe – die Praxis steht immer im Zentrum. Hands-on-Trainings und bewährte Tools für den unternehmerischen Alltag stellen sicher, dass frisch erworbene Kompetenzen sofort im Führungsalltag umgesetzt werden.

Bestellen Sie jetzt kostenlos das neue Seminarprogramm 2017/2018 unter 01/476 77-5236 oder unter

www.wifi.at/managementforum.

MANAGEMENT FORUM  



» Planung und Projektentwicklung oft unentdeckt bleiben oder übersehen werden.

Ein Beispiel ist etwa die Dimensionierung und Wartung von Energie- oder IT-Netzwerken: Die Investition in den Austausch der Beleuchtungsanlage eines Parkhauses kann sich etwa durch das Freiwerden von elektrischer Leistung und einer damit verbundenen Einsparung beim Ausbau des Stromnetzes für die Energieversorgung von Neubauten rechnen.

Oder ein relativ teurer Fenstertausch kann dann sinnvoll sein, wenn dadurch der Betrieb einer Kältezentrale wegfällt. Laufen dagegen Netzwerkplanung, Gebäudesanierung und die Errichtung von Neubauten unabhängig voneinander, können Synergien nicht optimal genutzt und Einsparungspotenziale nicht zur Gänze ausgeschöpft werden.

Flughafen profitiert von wissenschaftlicher Expertise der TU Wien

In etwa zwei Jahren soll die virtuelle Flughafenstadt fertig modelliert sein. Danach kann evaluiert werden, wie genau das Modell die Realität abbildet. Was die Simulationen leisten können, zeigt das Plus-Energie-Bürohochhaus der TU Wien am Campus Getreidemarkt im 6. Wiener Gemeindebezirk. Es ist das weltweit erste Bürohochhaus mit dem Anspruch, mehr Energie ins Stromnetz zu speisen, als für Gebäudebetrieb und Nutzung benötigt wird. Das zeigt, dass hoher Komfort nicht im Gegensatz zu Energieeffizienz steht, und dient als Vorbild für künftige Gebäude am Flughafen. Im Gegenzug erwarten sich die TU-Wissenschaftler vom gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem Flughafen Wien einen gewaltigen Impuls für die Weiterentwicklung ihrer Simulationssoftware. **MW**

DYSON AUSTRIA GMBH

Die Neuheiten von Dyson filtern, klimatisieren und trocknen nicht nur, seit Kurzem leuchten sie auch.

Nicht nur luftige Multitalente



Der intelligente Luftreiniger Dyson Pure Cool Link meldet die aktuelle Raumluftqualität an eine App.



Der Händetrockner Airblade Tap ist mit dem Wasserhahn kombiniert und trocknet Hände in zwölf Sekunden.



Die Arbeitsplatzleuchte CSYS gewährleistet beste Sichtverhältnisse und erhöhte Konzentration.

■ Was man mit Luft alles machen kann? Einiges zeigen die Ingenieure von Dyson: kühlen, reinigen und die Hände trocknen beispielsweise. Und das alles mit gefilterter Luft. Zwei ihrer jüngsten Erfindungen sind der Pure Cool Link und der Händetrockner Airblade Tap. Daneben gibt es eine neue Produktparte: Dyson Lighting – LED-Büroleuchten mit effizientem Kühlungssystem.

Luftreiniger Pure Cool Link – optimales Raumklima für das Büro & Zuhause

Unabhängige Untersuchungen zeigen, dass die Luftverschmutzung in Innenräumen wie Büros bis zu fünfmal stärker als draußen sein kann. Dabei verbringen wir rund 90 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Der Dyson-Pure-Cool-Link-Luftreiniger wurde entwickelt, um automatisch 99,95 Prozent aller Allergene und Schadstoffe bis zu einer Größe von einem Zehntausendstel Millimeter aus der Luft zu entfernen und sie in seinem 360°-HEPA-Filter mit Glasfasern aufzufangen. Somit macht der Luftreiniger nicht nur in der momentanen Pollensaison das Leben von Allergikern erträglicher.

Der Dyson Pure Cool Link ist ein intelligenter Luftreiniger, der die Luftqualität im Haus und im Büro überwacht, automatisch

die luftverschmutzenden Partikel filtert und gleichzeitig aktuelle Daten zur Raumluftqualität an die Dyson-Link-App meldet. Bei wärmeren Temperaturen sorgt der Pure Cool Link durch die zusätzliche Ventilatorfunktion mit einem starken Luftstrom für angenehme Abkühlung.

Händetrockner Airblade Tap

Kombiniert man einen Wasserhahn mit der Airblade™-Technologie, können die Hände am Waschbecken in nur zwölf Sekunden getrocknet werden. Sowohl Wasser als auch Luft werden per Sensor gesteuert, daher müssen kein Wasserhahn und keine Knöpfe berührt werden. Bevor die Luft auf die Hände trifft, wird sie durch den integrierten HEPA-Filter gereinigt. Dabei werden 99,9 Prozent der Bakterien entfernt. Daher werden die Hände in zwölf Sekunden mit sauberer und nicht unreiner Luft getrocknet. Der Dyson-Airblade-Tap-Händetrockner wurde weltweit für den Einsatz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie zugelassen.

Die Betriebskosten der Airblade-Händetrockner sind bis zu 80 Prozent geringer als bei anderen Händetrocknern und bis zu 98 Prozent geringer als bei Papierhandtüchern. Ein weiteres Plus: Dysons Airblade-Händetrock-

ner produzieren bis zu 79 Prozent weniger CO₂ als andere Händetrockner und bis zu 76 Prozent weniger als Papierhandtücher.

Dyson Lighting – LED-Technologie mit effizientem Kühlungssystem

Die neuen Dyson-Leuchten zeichnen sich nicht nur durch ihr innovatives Design, sondern durch die darin verbaute Heat-Pipe-Technologie aus. Dieses Wärmemanagementsystem verbessert die Energieeffizienz der LED-Leuchten und erhöht deren Lebensdauer auf 144.000 Betriebsstunden. Mit der CU-Beam-Pendelleuchte und unserer CSYS-Arbeitsplatzleuchte können aufgrund des leistungsstarken Lichts optimale Sichtverhältnisse und eine bessere Konzentration gewährleistet werden.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Dyson Austria GmbH

1020 Wien, Engerthstraße 151
Tel.: 0800/8866 73 43 (kostenfreie
Nummer aus ganz Österreich)
Fax: +43/1/280 72 54

www.dyson.at

Der Wiener Baukonzern konnte 2016 Umsatz und Gewinn ausbauen und rechnet für das aktuelle Geschäftsjahr mit erneuten Rekorden. Ein Großauftrag in Polen wurde gesichert.

Intelligentes Wachstum bei Porr.



Der Baukonzern Porr hat seinen erfolgreichen Weg 2016 fortgesetzt und erzielte trotz schwieriger Rahmenbedingungen neuerlich Höchststände bei Leistung, Ergebnis und Auftragsbestand. Die Produktionsleistung lag mit 3.925 Mio. Euro um 11,4 Prozent über dem Vorjahreswert – mehr als 87 Prozent entfielen auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. Mit Abstand wichtigster Markt blieb Österreich, in dem die Porr mehr als die Hälfte der gesamten Produktionsleistung erwirtschaftete. Eine deutliche Steigerung erzielte der deutsche Markt. Hier konnte sich das heimische Bauunternehmen in den vergangenen Jahren als verlässlicher Partner der deutschen Industrie etablieren. „Seit 2011 setzen wir konsequent auf unsere Strategie des ‚Intelligenten Wachstums‘, mit

der wir höchst erfolgreich sind. So punkten wir in unseren Heimmärkten als führender Baukonzern und konnten 2016 das beste Ergebnis unserer Geschichte einfahren“, erläutert Karl-Heinz Strauss, CEO der Porr AG. „In den Projektmärkten sind wir begehrte Partner mit unseren Spezialkompetenzen in der Infrastruktur. Zusätzlich prüfen wir laufend das Potenzial attraktiver neuer Zielmärkte. Bei allen Aktivitäten bleiben wir unverändert unserem Grundsatz treu: ‚Ergebnis vor Leistung‘.“

Hervorragende Auftragslage

Neben der Leistung erhöhte sich auch der Auftragspolster: Der Auftragsbestand stieg im Berichtsjahr um 4,9 Prozent und erreichte mit 4.804 Mio. Euro ein neues Rekordniveau. Der Auftragszugang lag mit 4.150 Mio. Euro um 2,6 Prozent über dem hohen Wert des Vorjahres. Zu den größten Auftragsengängen zählten der Autobahnabschnitt D4/R7, die Umfahrung Bratislava in der Slowakei, das Al-Wakrah-Fußballstadion in Katar, das Bürogebäude Europaallee Zürich, Baufeld F für die Schweizerischen Bundesbahnen und der erste Tunnelauftrag in Norwegen. Die Porr erhielt von Nordland Fylkeskommune/

Statens vegvesen den Auftrag zum Bau eines 5,5 km langen Abschnitts der Landstraße 17 in der Provinz Nordland.

Ergebnis deutlich über Vorjahr

Im Einklang mit der Leistungsentwicklung stiegen auch die Ergebnisse deutlich. Das EBITDA erhöhte sich im Berichtsjahr um 12,9 Prozent auf 187,3 Mio. Euro, das EBIT lag mit 100,1 Mio. Euro sogar um 14 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dank Verbesserung der operativen Kostenstruktur gelang es, das Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 91,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 12,3 Prozent zu steigern. Der gegenüber dem Vorjahr anteilig leicht gestiegene Steueraufwand führte zu einer geringeren Steigerung des Konzernergebnisses um 9,5 Prozent auf 66,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme lag mit 2.360 Mio. Euro trotz Unternehmensakquisitionen und Umsatzausweitung nur um 2,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Vermögenswerte wurde durch die Reduktion der liquiden Mittel kompensiert. Die Net-Cash-Position blieb mit 53,3 Mio. Euro wieder deutlich positiv. >>

Smart gewachsen

»Seit 2011 setzen wir konsequent auf unsere Strategie des ‚Intelligenten Wachstums‘, mit der wir höchst erfolgreich sind. So punkten wir in unseren Heimmärkten als führender Baukonzern und konnten 2016 das beste Ergebnis unserer Geschichte einfahren.«

Karl-Heinz Strauss, CEO der PORR AG



LOYTEC ELECTRONICS GMBH

1999 gegründet, gehört die LOYTEC electronics GmbH heute zu den führenden europäischen Anbietern von intelligenten Netzwerkinfrastrukturprodukten und Automationslösungen für die Gebäudeautomation. Dabei setzt das Unternehmen ausschließlich auf offene und standardisierte Kommunikationsprotokolle.

Smarte Vernetzung von Gebäuden



■ 1999 wurde sie aus einem Spin-off der TU Wien gegründet, heute zählt sie zu den führenden europäischen Anbietern von intelligenten Netzwerkinfrastrukturprodukten und Automationslösungen für die Gebäudeautomation: Die LOYTEC electronics GmbH hat sich klar zum Ziel gesetzt, die modernen Anforderungen an Energieeffizienz, Komfort, Flexibilität sowie Transparenz bei Energieverbrauch und -kosten in bestmöglichen Produktlösungen umzusetzen. Das Ergebnis ist ein innovatives Produktportfolio mit durchgängigen und aufeinander abgestimmten Produkten Made in Austria, welches weltweit vertrieben wird. Neben Router- und Gateway-Lösungen entwickelt, fertigt und vertreibt LOYTEC embedded Automation Server und I/O Controller, das Raumautomationssystem L-ROC, DALI-Lichtsteuerungen, das LIOB-AIR-VAV-System sowie grafische Nutzerschnittstellen in Form von Touch Panels oder über PCs bzw. mobile Endgeräte.

Innovatives Produktportfolio und Kunden aus aller Welt

Im Fokus stehen für LOYTEC Lösungen zur Vernetzung von Gebäuden und Liegenschaften. Bereitgestellt werden Methoden des sicheren Datenfernzugriffs über das Internet und der Benachrichtigung wie auch Funktionen zur Datenerfassung, Informationsdarstellung und Datenspeicherung. Produktentwicklung und Fertigung erfolgen in der österreichischen Unternehmenszentrale in Wien. Besonderes Augenmerk wird dabei

auf sorgfältige Ausführung und Qualitätssicherung gelegt. LOYTEC ist seit 2004 ISO-9001-zertifiziert. Weiters verfügt das Unternehmen über Außenstellen in Europa, Asien und den USA. LOYTEC liefert in mehr als 80 Staaten der Welt. Der Exportanteil beträgt 98 Prozent. Starke Partnerschaften mit führenden Industrieunternehmen und intensive Forschungstätigkeit in Zusammenarbeit mit Universitäten resultieren in innovativen Produkten für Kunden in aller Welt.

Auszeichnungen und Preise geben dem Unternehmen Recht

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bestätigen den Erfolgskurs des österreichischen Hightech-Anbieters. Zu den Highlights der letzten Monate zählt Geschäftsführer DI Hans-Jörg Schweinzer etwa die UBIT-Auszeichnung LOYTECs als „Erfolgsstory des Jahres“ für das Projekt „Gebäudeautomation in einem malaysischen Großmarkt“, den in London vergebenen LUX Award 2016 für das Beleuchtungsprojekt Flughafen Manchester, bei dem die hauseigenen Licht-Controller ihr volles Können ausspielen konnten, und den indischen ACREX Award 2017 für „Innovationen in der Gebäudeautomation“.

Blick in die Zukunft

„Wir blicken sehr positiv in die Zukunft. Wir forcieren unsere Bemühungen, den Mehrwert unserer Lösungen für Gebäudeautomation zu kommunizieren, was sich erfolgreich in den Verkaufszahlen widerspiegelt“, ist

Schweinzer positiv gestimmt. So präsentiert das Unternehmen seine Produktlösungen 2017 auf Messen weltweit wie zum Beispiel in Deutschland, Frankreich, den USA, Indien, China, Taiwan, Japan etc. Damit einher geht auch die Ausweitung des Trainingsangebots: Mittlerweile finden Schulungen zu den hauseigenen Produktlösungen nicht nur in Deutsch und Englisch, sondern in Französisch, Chinesisch, Japanisch und Russisch regelmäßig statt. „Mit Vorfreude blicken wir auch unserem ‚Buildings under Control‘-Symposium entgegen“, erklärt der Geschäftsführer. Von 3. bis 6. Oktober wird Wien wieder zum Zentrum für innovative Gebäudeautomation. Im Rahmen der Expertenkonferenz treffen sich Automationsexperten, Planer, Betreiber, Geschäftspartner und Kunden von LOYTEC und warten mit packenden und hoch informativen Vorträgen über Neuentwicklungen und Innovationen auf.



RÜCKFRAGEN & KONTAKT

LOYTEC electronics GmbH

1170 Wien, Blumengasse 35

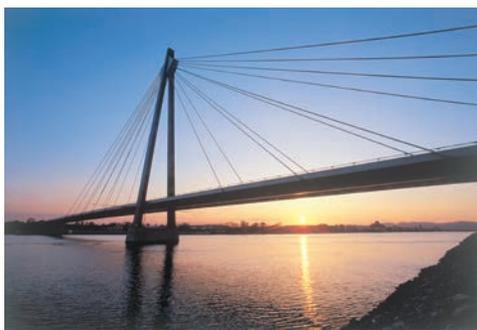
Tel.: +43/1/402 08 05-0

Fax: +43/1/402 08 05-99

info@loytec.com

www.loytec.com

» Der Gewinn je Aktie (EPS) vermehrte sich um gut 10 Prozent von 2,02 auf 2,23 Euro. An die Anteilseigner soll nun eine Dividende von 1,10 je Aktie ausgeschüttet werden – starker Kernaktionär ist das Syndikat um die Gruppen Ortner und Strauss mit einer Mehrheitsbeteiligung von 53,7 Prozent, der Rest befindet sich im Streubesitz. Im Jahr davor gab es 1 Euro je Aktie plus 50 Cent Sonderdividende.



Digitalisierung der Bauwelt als großes Zukunftsthema

Ein Thema, das die Porr heuer noch intensiver als bisher beschäftigen wird, ist die fortschreitende Digitalisierung der Bauwelt. Im Rahmen der „Roadmap 2020“ optimiert das Unternehmen nicht nur Prozesse, sondern setzt auch weitere wichtige Meilensteine in Richtung „papierlose Baustelle“ – wie die Digitalisierung der Wertschöpfungskette oder das Schaffen einer Basis für durchgängige digitale Prozesse.

Großauftrag in Polen

Ende April konnte das polnische Tochterunternehmen Porr Polska Construction einen wichtigen Auftrag an Land ziehen: Die Porr-Tochter wurde mit der Modernisierung der bestehenden Bahnlinie Nr. 354 von Poznan nach Piła beauftragt. Die bisher zweistündige Fahrzeit wird damit um 40 Minuten verkürzt. Mit rund 114 Mio. Euro ist dieser Auftrag der bislang größte im Bahnbau für die Porr in Polen. „In den letzten fünf Jahren hat unsere polnische Mannschaft ihre Bahnbau-Kompetenz wiederholt unter Beweis gestellt. Die bevorstehende Modernisierung der Bahnstrecke 354 zeigt: Unsere Expertise wird am Markt geschätzt“, erläutert Karl-Heinz Strauss, CEO der Porr. „Was uns besonders freut:

Für die Entscheidung bei der Auftragsvergabe war diesmal nicht der niedrigste Angebotspreis ausschlaggebend. Wir konnten vor allem mit der Optimierung des Bauablaufplans und der Verkürzung der Gleissperrungen punkten. Die Beeinträchtigung des Bahnbetriebes während der laufenden Arbeiten wird dadurch auf ein Mindestmaß reduziert, was für die Bahnkunden von großer Bedeutung ist. Eine Herausforderung, für die wir dank unserer Erfahrung und des Einsatzes modernster Technik und Logistik gut aufgestellt sind“, kommentiert Siegfried Weindok, für den Bahnbau verantwortliches Vorstandsmitglied der PORR Polska Construction. **VM**

INFO-BOX

Razzien bei heimischen Bauunternehmen

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte auch uns die Nachricht, dass es bei mehreren österreichischen Baufirmen – u. a. der Porr – zu Hausdurchsuchungen kam. Im Mittelpunkt steht der Verdacht auf illegale Preisabsprachen beim Bau von Autobahnen und Landstraßen. Der mutmaßliche Schaden wird laut Hausdurchsuchungsbefehl auf 100 Mio. Euro geschätzt. Bei Redaktionsschluss lag noch keine Stellungnahme der Porr vor.



HIGH-TECH FROM EUROPE



Österreichisches Know-how für die Welt.

Durch die Qualität europäischer Fertigung und den Einsatz modernster Technologien setzt Schrack Seconet immer wieder neue Maßstäbe am Markt. Egal, ob im Bereich FireAlarm, HealthCare oder Security – Sie erhalten maßgeschneiderte Hightech-Lösungen. SCHRACK SECONET AG, A-1120 Wien, Eibesbrunnnergasse 18, Tel. +43 1 81157, www.schrack-seconet.com.



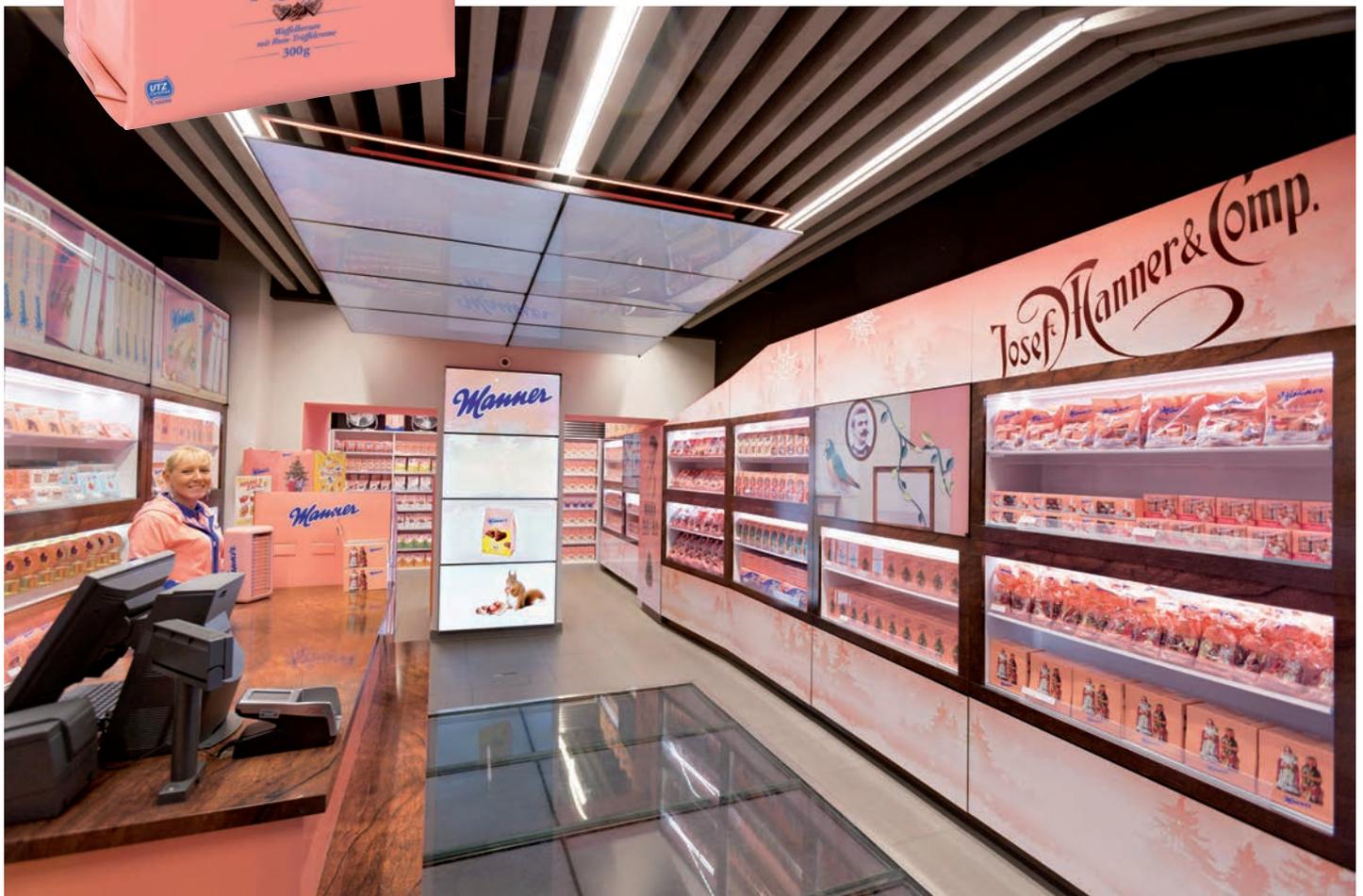
Den blauen Schriftzug auf rosa Untergrund kennt jeder Wiener. Das Wirtschaftsjahr hat für das Traditionsunternehmen Manner mit einem lachenden und einem weinenden Auge begonnen.

Wiener Schnitten.



Seit der Gründung im Jahr 1890 versüßt das Traditionsunternehmen Manner weit über die österreichischen Grenzen hinaus Naschkatzen den Tag. Berühmt für seine Neapolitaner Schnitten mit Haselnusscreme, vereint das Familienunternehmen gekonnt Moderne und Tradition. Gleich zwei Auszeichnungen heimste Manner heuer schon

ein. Die erste Auszeichnung bezieht sich auf die Marke. Das Superbrands Austria Brand Council hat Manner als Superbrand für 2017 gewählt, eine Anerkennung, die ausschließlich von Verbrauchern und Experten vergeben wird. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und das damit verbundene positive Feedback zu unserer Marke“, gibt Marketingleiter Ulf Schöttl bekannt. „Manner





Mag man eben

»Manner ist nun schon zum wiederholten Mal zur Superbrand gekürt worden. Das zeigt, dass wir mit unserer konsequenten Markenpflege und Innovationen am richtigen Weg sind und dass Manner gleichermaßen bei Konsumenten und Experten als herausragende Marke wahrgenommen wird.«

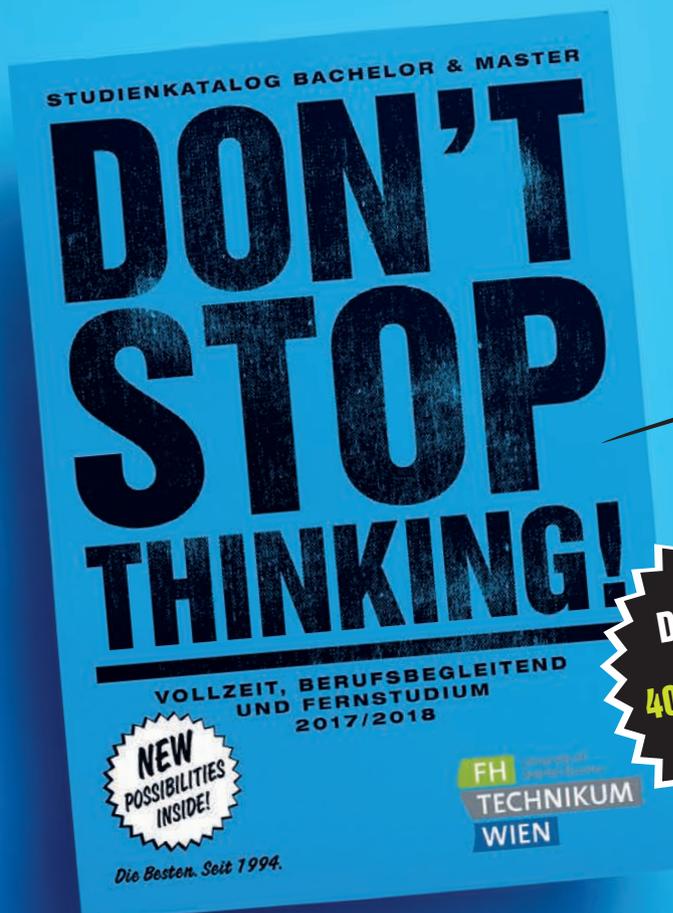
Marketingleiter Ulf Schöttl



ist nun schon zum wiederholten Mal zur Superbrand gekürt worden. Das zeigt, dass wir mit unserer konsequenten Markenpflege und Innovationen am richtigen Weg sind und dass Manner gleichermaßen bei Konsumenten und Experten als herausragende Marke wahrgenommen wird.“

Das Superbrands-Programm wurde in Großbritannien von Marketing- und

Kommunikationsexperten eingeführt. Diese setzten sich zwei Ziele: Außerordentlich starke Marken sollten ins Rampenlicht gerückt werden. Darüber hinaus sollten sich andere Marktteilnehmer daran ein Beispiel nehmen können, um für die eigene Marke zu lernen. Es werden nur Personen in das Gremium aufgenommen, die als hoch spezialisierte Experten des Faches gelten. >>



Dieser Katalog wird deine Zukunft verändern!

*13 Bachelor-,
18 Master-Studiengänge
und 5 Master-Lehrgänge!*

*Die beste Adresse
für deine Zukunft:
www.technikum-wien.at*

**Bis 2020:
Digitalisierung
schafft über
40.000 neue Jobs.
Einer davon
ist deiner!**

FH University of Applied Sciences

**TECHNIKUM
WIEN**



INFO-BOX

Wirtschaftliche Eckdaten

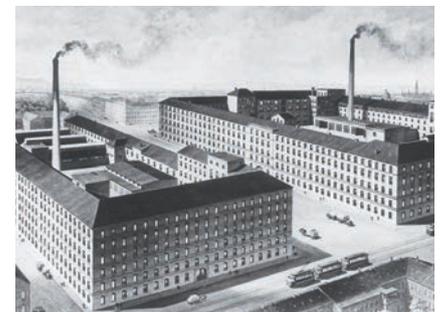
Die Josef Manner & Comp. AG vereint die bekannten Süßwarenmarken Manner, Casali, Dragee Keksi, Napoli, Ildefonso und Victor Schmidt unter einem Dach. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2016 auf 199,5 Millionen Euro und somit gegenüber 2015 um 3,2 Prozent. Inzwischen exportiert das Unternehmen 58,3 Prozent seiner Süßwaren ins Ausland. Manner beschäftigt mehr als 700 Mitarbeiter und produziert ausschließlich in Österreich – neben zwei Standorten in Wien auch in Perg sowie in Wolkersdorf.

» Transform Award Europe geht an Manner

Die bereits zweite Auszeichnung an Manner in diesem Jahr wurde im Rahmen der „Transform Europe Awards“ für die beste Markenentwicklung und Rebranding-Aktivitäten von Agenturen und Unternehmen in London vergeben. Manner belegte mit Silber den zweiten Platz für den besten Einsatz von Audio Branding hinter der Premier League und vor UniCredit.

Gemeinsam mit WESOUND wurde 2016 das neue Manner-Soundlogo entwickelt. Aus den Manner-Markenwerten heraus entwickelt, überzeugte das Soundlogo bereits die German-Design-Award-Jury mit seiner Strahlkraft für die Marke in der audiovisuellen Kommunikation. Zu hören ist eine Kombination aus einem Geigen Pizzicato und der Pummerin, der Glocke des Stephansdoms. Das spie-

gelt die Herkunft Wien, die Manner-Wurzeln und die Verbundenheit mit der Schutzmarke Stephansdom wider und sieht sich als Retrospektive auf den aus den 70er-Jahren bekannten Manner-Sound. „Das Manner-Soundlogo stärkt das emotionale Erleben der Marke, erhöht die Wiedererkennbarkeit und ist ein wichtiges Instrument der Markenführung“, so Ulf Schöttl. »



DURCHFLUSS · DRUCK · FÜLLSTAND · TEMPERATUR · ANALYSE



Ovalrad-Durchflussmesser
zur Durchflussmessung
verschiedener Flüssigkeiten

DON / OVZ



bis 400 bar

ab 0,5 l/h

bis +150°C



messen
kontrollieren
analysieren



www.kobold.com

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H Wien · Gurkgasse 8 · 1140 Wien · Tel: +43 (0)1-786 5353 · Fax: +43 (0)1-786 5353-10 · info.at@kobold.com



» Abschied von Carl Manner

Im April diesen Jahres musste das Unternehmen einen schmerzlichen Verlust verkraften. Carl Manner, Enkel des Firmengründers, verstarb mit 87 Jahren. Er war bis zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens. „Sein zurückhaltender Stil, seine Werte und sein Selbstverständnis als Unternehmer waren in den vergangenen Jahren prägend für unser Unternehmen. Dr. Manner galt für uns alle als herausragende Unternehmerpersönlichkeit und Vorbild – ihn zu verlieren ist nicht nur für unser Unternehmen, sondern darüber hinaus auch für jeden einzelnen von uns außerordentlich schmerzlich. Wir werden es vermissen, ihn täglich an seinem Schreibtisch anzutreffen. Seine pointierten Aussagen und seine ehrliche, authentische Art werden uns fehlen. In einigen seiner Aussagen hat er festgehalten, dass er alle Manner-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch als seine

Familie angesehen hat. Wir verlieren daher weit mehr als nur einen ehemaligen Firmenvorstand und Aufsichtsratsvorsitzenden“, teilte das Unternehmen mit. **MW**

INFO-BOX

Nachhaltige Süße

Nachhaltigkeit ist für das Traditionshaus Manner mehr als nur ein zeitgemäßes Schlagwort. Bereits über 50 Prozent des eingesetzten Kakao stammen aus nachhaltigem Anbau. Bis 2020 ist geplant, den gesamten Bedarf für die Markenprodukte aus dem Haus Manner auf nachhaltigen Kakao umzustellen. Auch das Casali-Schokobananen-Sortiment wird mit FAIRTRADE-zertifizierter Schokolade, Bananen und Zucker hergestellt und erhält so das bekannte FAIRTRADE-Gütesiegel. Zudem sind die süßen Schnitten vegan – und das waren sie schon, bevor der Trend zum Verzicht auf tierische Lebensmittel einsetzte.

CRIF GMBH

Wie Finanzinstitute und Unternehmen unterschiedlichster Branchen ihre Produkte über den Onlinekanal verkaufen können und sich gleichzeitig dank smarterer Lösungen effektiv vor Betrügern schützen.

Keine Chance für Onlinebetrüger

Die Wirtschaftsauskunftei CRIF bietet die nötigen Daten und das entsprechende technische Know-how für Unternehmen und Finanzinstitute, Produkte aus dem Onlinehandel zu verkaufen und sich gleichzeitig vor Betrügern zu schützen.

Per Videokonferenz identifizieren und unterschreiben

Die Personenidentifikation ohne physischen Kontakt sowie die Einbindung von e-Signaturen für Vertragsabschlüsse ist aktuell ein stark wachsender Trend in der DACH-Region. In Österreich wurde am 3. Jänner 2017 die Identifizierung mittels Videokonferenz durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt. Die entsprechende digitale Lösung liefert die Wirtschaftsauskunftei CRIF in Kooperation mit der deutschen WebID Solutions GmbH.

Kreditanfragen beispielsweise können mithilfe dieser neuen Technologie innerhalb weniger Minuten durchgeführt, entschieden, bewilligt und abgeschlossen werden. Die Identifikation erfolgt dabei orts- und zeitunabhängig via Smartphone, Tablet oder anderem internetfähigem Endgerät mit Webcam. Nachdem der Kunde seine persönlichen Daten in eine Eingabemaske eingegeben hat, startet eine Videokonferenz mit einem Servicemitarbeiter. Im weiteren Verlauf erhält der Kunde seinen Lichtbildausweis in die Kamera, dessen Sicherheitsmerkmale dabei

überprüft werden. Sobald der Servicemitarbeiter Screenshots des Ausweises und ein Foto des Kunden erstellt hat, kann er den User als Nutzer bestätigen. Anschließend erhält der Kunde eine Transaktionsnummer (TAN), mit deren Eingabe er den Vorgang abschließt. Das Ganze dauert also nicht länger als drei bis fünf Minuten. Die Sicherheit der Daten wird durch die verwendeten Verschlüsselungsverfahren gewährleistet. Dank der von WebID in den Prozess integrierten „Qualifizierten elektronischen Signatur“ kann der Kunde den Vertrag komplett online und ohne Medienbruch abschließen. „Das System von WebID zählt zu den zuverlässigsten und sichersten Methoden“, bestätigt Boris Recsey, Geschäftsführer von CRIF.

Österreichische Erfolgsgeschichten

In Österreich nutzen aktuell unter anderem BAWAG P.S.K., Austrian Anadi Bank und die Österreichische Post die Angebotskombination von CRIF und WebID Solutions für Video-Identifikation und e-Signatur.

Weitere Lösungen zur Betrugsprävention

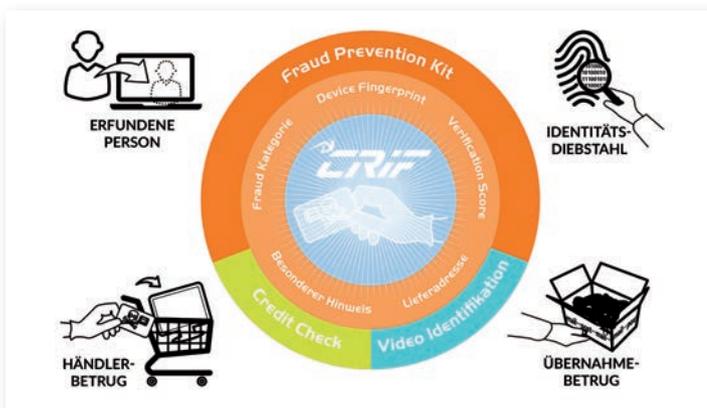
Während die Videoidentifikation von Unternehmen unterschiedlichster Branchen als Security-Check eingesetzt werden kann, um die Richtigkeit von Ausweisen bei Onlineeinkäufen festzustellen, gibt es weitere Möglichkeiten für eine effektive Betrugspräven-



Identifizierung via Videokonferenz ist in Österreich seit Anfang des Jahres möglich.

tion. Eine aktuelle Umfrage von CRIF unter 100 Onlinehändlern in der DACH-Region zeigt, dass neben der Angabe von gestohlenen Zahlungsdaten die Angabe einer falschen Identität der häufigste Grund für Betrug ist. Mit dem Fraud Prevention Kit stellt CRIF ein einfaches und effektives Instrument zur Betrugsbekämpfung bereit. CRIF überprüft und analysiert anhand ausgewählter Kriterien in Echtzeit den Antrag der Kunden auf bekannte Betrugsmuster. Damit erhält das Unternehmen sofort Informationen darüber, ob es sich um einen möglichen Betrugsversuch handelt oder nicht.

Besonderes Augenmerk wird neben weiteren Prüfungen auf den Device Fingerprint gelegt. Durch die Erhebung des jeweiligen Endgeräts, von dem aus der Kauf durchgeführt oder der Antrag verschickt wird, können mithilfe der Kombination aus unternehmensinternen Daten und externen Personendaten allfällige Betrugsmuster schnell erkannt werden.



Betrugsfälle rechtzeitig erkennen: CRIF bietet dazu die nötigen Instrumente.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

CRIF GmbH

1150 Wien, Diefenbachgasse 35

Tel.: +43/1/897 42 44-0

Fax: +43/1/897 42 44-31

info.at@crif.com

www.crif.at



Borealis startet mit einem Nettogewinn von 313 Millionen Euro stark ins Jahr 2017. Auch die strategische Ausrichtung steht mit einem für heuer geplanten Joint Venture auf Wachstum.

Erfreuliche Quartalsbilanz.

Borealis gilt als führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine und Basischemikalien. Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete das in Wien 22 ansässige Unternehmen einen Nettogewinn von 313 Millionen Euro im Vergleich zu 255 Millionen Euro im gleichen Quartal des Jahres 2016. Dieses starke Ergebnis basiert auf den nach wie vor hohen Gewinnspannen im Polyolefingeschäft sowie auf dem ver-

besserten Gewinnbeitrag von Borouge, einem Joint Venture. Der Beitrag des Basischemikalienbereichs hingegen war aufgrund des schwierigeren Marktumfelds im Pflanzennährstoffbereich geringer als im ersten Quartal des Vorjahres. Die Nettoverschuldung wuchs im ersten Quartal um 619 Millionen Euro an, was hauptsächlich auf die Zahlung einer Dividende in Höhe von 750 Millionen Euro an die Aktionäre von Borealis zurückzuführen ist. Trotz des

Anstiegs der Nettoverschuldung ist Borealis mit einer Verschuldungsquote von 21 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2017 finanziell weiterhin stark aufgestellt.

Nächster Schritt der „Going Global“-Strategie

Borealis und NOVA Chemicals Corporation unterzeichneten einen Vorvertrag zur Gründung eines Joint Ventures mit Total Petrochemicals and Refining USA, Inc. Zu den Kernpunkten zählen die Errichtung eines Ethancrackers in Port Arthur, Texas, mit einer Kapazität von 1.000 Kilotonnen pro Jahr sowie der Bau einer 625-Kilotonnen-pro-Jahr-Borstar®-Polyethylen-Anlage in Bayport, ebenfalls in Texas. Darüber hinaus wird das Joint Venture die bestehende Bayport-PE-Anlage von Total mit einer Gesamtkapazität von 400 Kilotonnen pro Jahr als Eigentümer übernehmen und betreiben. >>



Gute Stimmung

»Borouge lieferte im ersten Quartal ein solides Ergebnis, das allerdings durch die eingeschränkte Rohstoffverfügbarkeit beeinträchtigt wurde. In Summe ermöglichte uns unser hervorragendes Geschäftsergebnis, eine Dividende in Höhe von 750 Millionen Euro an unsere Aktionäre auszuschütten, was wohl einen Rekord in der Geschichte der Branche in Österreich darstellt.«

Mark Garrett, Vorstandsvorsitzender von Borealis

Fokus Wirtschaft

inklusiv//innovativ

Kompaktseminare für Unternehmen

Die von Sozialministeriumservice in Kooperation mit der WKO 2016 gestartete Veranstaltungsreihe FOKUS WIRTSCHAFT informiert Unternehmen, wie mit Förderungen und kostenlosen Unterstützungsleistungen die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen in der Wirtschaft nachhaltig und erfolgreich umgesetzt werden kann.

Ca. 300 Unternehmen – von Großbetrieben wie Top-Technologiebetrieben bis zu LogistikerInnen, HandwerkerInnen oder auch Reinigungsfirmen - zeigten mit ihrer Teilnahme an den bisherigen Veranstaltungen ihr Interesse für die Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen.

Erfolgsbeispiele von Unternehmen wie der Generali Gruppe Österreich, Starbucks, WISAG, Magna STEYR AG & Co KG, das LKH Univ. Klinikum Graz, Plakativ Werbetechnik, Zumtobel Lighting oder Vossen GmbH & Co. KG zeigten, dass Inklusion aber nicht nur umsetzbar ist, sondern auch neue unternehmerische Akzente setzen kann.

Nach einem 2-stündigen Kompaktseminar können Unternehmen das Gehörte im Ausstellungsbereich an ExpertInnencorthern diskutieren und an Ort und Stelle gleich die richtigen Kontakte für die Zukunft knüpfen.

NEBA – Netzwerk Berufliche Assistenz



NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ

Das Sozialministeriumservice will mit seiner Veranstaltungsreihe Unternehmen und Organisationen als

PartnerInnen für das NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz gewinnen. Denn vielfach klagen Betriebe, dass sie zwar offen wären für eine Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen, aber sich zu wenige Personen aktiv dafür melden. Eine Partnerschaft wäre in diesem Bereich von großem Vorteil, weil die NEBA-Organisationen die von ihnen betreuten Personen durch Beratung, Schulung und Training fit für den Arbeitsmarkt machen. (www.neba.at)



Bezahlte Anzeige

fit2work – Beratung für Personen und Betriebe



fit2work

fit2work bietet Information, Beratung und Unterstützung

bei Fragen zur psychischen und körperlichen Gesundheit am Arbeitsplatz. Die fit2work-Betriebsberatung richtet sich vor allem an Betriebe, die betriebliches (Wieder-)Eingliederungsmanagement aufbauen wollen.

Mit der fit2work Betriebsberatung wird eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen im Unternehmen erreicht. Krankenstände bzw. Abwesenheitszeiten werden reduziert. (www.fit2work.at)

Nächster FOKUS WIRTSCHAFT: inklusiv//innovativ Termin:

27. Juni 2017 von 13:30 bis 17:30 Uhr,
Wirtschaftskammer Salzburg
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Weitere Termine 2017:
21.09.2017 – St. Pölten
18.10.2017 - Klagenfurt
08.11.2017 - Linz

Die Teilnahme ist für Unternehmen kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch notwendig.
Anmeldung unter:
<https://www.fokus-wirtschaft.at/>



sozialministeriumservice.at



05 99 88 österreichweit

» Die Gründung des Joint Venture soll zum Jahresende 2017 vollzogen werden, die endgültige Investitionsentscheidung in Bezug auf die Borstar-PE-Anlage wird zeitgleich erfolgen. Die Inbetriebnahme des Ethancrackers und der Borstar-PE-Anlage ist für Ende 2020 geplant. Durch seine starke Einbindung in die Wertschöpfungskette wird das Joint Venture wichtige Synergien schaffen und den Weg für die erstmalige Nutzung der unternehmenseigenen Borstar-PE-Prozesstechnologie auf dem amerikanischen Kontinent bereiten. Darüber hinaus wird es über einen konkurrenzfähigen Exportzugang zu Märkten außerhalb Nordamerikas verfügen und wesentlich dazu beitragen, die wachsende globale PE-Nachfrage zu bedienen.



praktische Erfahrung mit extrudierten HVDC-Materialien sowie auf seine unternehmenseigene Borlink™-Technologie zurückgreifen, um noch höhere Standards in Bezug auf seine bewährte Systemperformance zu setzen. Diese neuerliche bahnbrechende Verbesserung der elektrischen Performance sowie das Weltrekord-Spannungsniveau wurden durch die einzigartigen Eigenschaften der auf Borlink basierenden, maßgeschneiderten Polymere in Verbindung mit dem hohen Grad an chemischer und physikalischer Reinheit der Werkstoffe ermöglicht.

Perspektive

„Borealis profitiert weiterhin von den starken Gewinnspannen der Polyolefinbranche, die den Gewinnbeitrag des Polyolefingeschäfts stützen“, erklärt Mark Garrett, Vorstandsvorsitzender von Borealis. „Borouge lieferte im ersten Quartal ein solides Ergebnis, das allerdings durch die eingeschränkte Rohstoffverfügbarkeit beeinträchtigt wurde. In Summe ermöglichte uns unser hervorragendes Geschäftsergebnis, eine Dividende in Höhe von 750 Millionen Euro an unsere Aktionäre auszuschütten, was wohl einen Rekord in der Geschichte der Branche in Österreich

darstellt. Auch für das zweite Quartal erwartet Borealis wieder solide Ergebnisse. Die Bedingungen im Pflanzennährstoffmarkt zeigen einen positiven Trend, und auch im Polyolefingeschäft und von Borouge erwarten wir uns weiterhin gute Ergebnisse. Die wichtigste Herausforderung des laufenden Jahres wird jedoch die erfolgreiche Durchführung einer Rekordzahl an geplanten Turnarounds an mehreren Standorten darstellen.“ **MW**

INFO-BOX

Über Borealis

Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien und beschäftigt rund 6.600 Mitarbeiter in mehr als 120 Ländern. Im Jahr 2016 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von 7,2 Milliarden Euro und einen Nettogewinn von 1.107 Millionen Euro. Borealis steht zu 64 Prozent im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36 Prozent der OMV. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

www.borealis.com



Weltrekord: 640 kV mit HVDC-Kabeltechnologie

Borealis und Borouge erzielten mit einem Spannungswert von 640 Kilovolt einen neuen Weltrekord im Bereich der Extrusionstechnologie für Hochspannungs-Gleichstrom(HVDC)-Kabel. Borealis zählt in puncto Innovation zu den weltweit führenden Unternehmen. Es kann auf mehr als 15 Jahre

Mahr

MESSWEGBEREITER

Wir geben der Genauigkeit das Wort. Seit 1861.

APPLIKATIONSSPEZIALIST FÜR FERTIGUNGSMESSTECHNIK – WELTWEIT

Die global operierende Mahr-Gruppe ist weltweit der drittgrößte Hersteller im Bereich der Fertigungsmesstechnik. Mahr bietet messtechnische Lösungen für kleinste Längen-, Form-, Kontur- und Oberflächenabweichungen.

Mahr-Applikationslösungen werden eingesetzt in den Branchen:

- Automobilindustrie
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Optik
- Elektrotechnik
- Luftfahrt
- Erneuerbare Energien

In nahezu allen Bereichen der Investitions- und Produktionsgüterindustrie sind messtechnische Innovationen von Mahr wegbereitend für den weiteren technischen und wirtschaftlichen Fortschritt.



1861
1908
1964
1980
2015

www.mahr.de



Ende Juni pilgern die Wiener wieder zahlreich auf die Insel. Das 34. Donauinsselfest steht heuer ganz im Zeichen der österreichischen Musikkultur – inklusive eines Falco-Tribute-Konzerts.

Wien rockt die Insel.

Von 23. bis 25. Juni ist Wien bereits zum 34. Mal reif für die Insel. Drei Millionen Besucher werden bei den rund 600 Stunden Programm erwartet, das in diesem Jahr seinen besonderen

Schwerpunkt auf österreichische Musikkultur setzt. War schon bei der ersten Ausgabe des Donauinsselfests 1983 die Förderung der heimischen Musikszene ein wichtiges Anliegen, können die Besucher dieses Jahr auf ein hochkarätiges

rot-weiß-rotes Line-up gespannt sein. So werden wie in den vergangenen Jahren in etwa zwei Drittel der Darstellungen von heimischen Acts bestritten. Das diesjährige Motto lautet: „Meine Stadt. Mein Fest.“ Es soll die tiefe Ver-



Open-Air-Festival

»Das Donauinsselfest ist ein großer Förderer der heimischen Musikszene und trägt die Diversität der Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität nach außen. Auch als Wertschöpfungs- und Tourismusfaktor leistet das Donauinsselfest mit seinen über drei Millionen Besuchern pro Jahr einen wichtigen Beitrag für Wien.«

Veranstalterin Sybille Straubinger

wurzelung der Wiener mit ihrer Heimatstadt und die enge Verbundenheit des Donauinsselfests mit den Wienern zum Ausdruck bringen. „Wir haben uns bewusst für ein Motto entschieden, das das Donauinsselfest als Fest der Wiener hervorhebt. Das Donauinsselfest spiegelt die Vielfalt wieder, die auch Wien ausmacht. Es ist das größte Open-Air-Festival Europas mit freiem Eintritt. Für die Besucher ist es ein wunderschönes und verbindendes Erlebnis, mit dem der Sommer beginnt. Junge Menschen, Familien, Senioren und internationale Gäste – im facettenreichen Programm ist für jeden Gast ein passendes Gustostückerl dabei“, erklärte SPÖ-Wien-Geschäftsführerin Sybille Straubinger als Veranstalterin.

In seiner 33-jährigen Erfolgsgeschichte entwickelte sich das Donauinsselfest zum wichtigen Bestandteil des Wiener Kulturgesehens und besitzt internationale Strahlkraft als Tourismusfaktor. „Das Donauinsselfest ist ein großer Förderer der heimischen Musikszene und trägt die Diversität der Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität nach außen. Auch als Wertschöpfungs- und Tourismusfaktor leistet das Donauinsselfest mit seinen über drei Millionen Besuchern pro Jahr einen wichtigen Beitrag für Wien“, so Straubinger weiter.

Bereits jetzt wird in 40 Ländern rund um den Globus über das Event-Highlight berichtet. Bis Ende März wurden so 348 Millionen Menschen erreicht.

INFO-BOX

Meine Stars. Mein Fest: Das Falco-Tribute-Konzert

Das legendäre Falco-Donauinsselfest-Konzert von 1993 kehrt auf die größte Open-Air-Bühne Europas zurück. Nationale und internationale Künstler gestalten gemeinsam mit der Original-Falco-Band eine Hommage an den bedeutendsten Popstar des Landes – und zwar bei der TV-Aufzeichnung des „ORF Falco Tribute Konzerts“ am 24. Juni 2017 auf der „Wien Energie/Radio Wien Festbühne“ am Wiener Donauinsselfest 2017. Zusagen gibt es bereits von Fettes Brot, Julian Le Play und Georgij Makazaria. Gezeigt wird das Konzert am 2. Februar 2018 auf ORF eins anlässlich des 20. Todestages von Falco.



Neue Partner am Donauinselfest

Projektleiter Thomas Waldner freut sich, durch die enge Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Wirtschaftspartnern heuer ein erweitertes Programm mit zahlreichen Action- und Gastronomie-Höhepunkten präsentieren zu können. Die laufende Weiterentwicklung des Donauinselfests spricht jedes Jahr zusätzliche Zielgruppen an und schafft vor allem für Familien ein hochwertiges Festivalerlebnis zusätzlich zu den rund 200 Live-Acts auf den elf Bühnen und 16 Inseln. Zahlreiche neue Partner bieten attraktive Angebote für die Gäste, wie beispielsweise der Lufthansa-Group-Carrier Eurowings mit dem „Eurowings Stage-Flying“, der Fernsehsender DMAX Austria mit „The Beast“

oder Nahrungsmittelhersteller Nestlé mit der „Schöller Waterslide“.

Mit einem Werbewert von über 100 Millionen Euro durch die Berichterstattung in nationalen und internationalen Medien ist das Donauinselfest ein attraktiver Partner für starke Marken, die sich bei Europas größtem Open-Air-Festival mit freiem Eintritt präsentieren möchten.

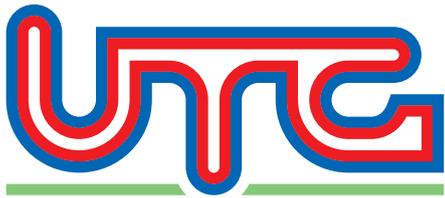
Musikalische Highlights

2017 liegt der Fokus verstärkt auf österreichischen Nachwuchstalenten und altbekannten Stars der österreichischen Popkultur. Die Fans dürfen sich über ein vielfältiges Musikprogramm freuen. Besonders die „EUTOPIA DJ/VJ Bühne“ steht anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums ganz im Zeichen österreichischer Musikkultur und bietet ausschließlich nationalen Musikern eine Bühne. **MW**

INFO-BOX

Ein Auszug aus dem musikalischen Programm:

- Die zehnköpfige Brassband aus München will den Inselbesuchern mit ihrem „Urban Brass Sound“ ordentlich einheizen.
- Die schwedische Rock- und Popband Mando Diao, die vor allem durch ihren Hit „Dance with Somebody“ bekannt ist, tritt als internationaler Headliner auf.
- Der österreichische Chansonier Norbert Schneider und bekennende Georg-Danzer-Fan wird zehn Jahre nach dem Tod der Austropop-Legende seinem Idol mit einer Hommage huldigen.
- Der schwedische DJ und Musikproduzent Mike Perry, der im Sommer 2016 mit seinem Hit „The Ocean“ seinen weltweiten Durchbruch feierte, wird als internationaler Headliner ordentlich Gas geben.



UTG UNIVERSALTECHNIK GMBH

BUILDING THE FUTURE

Wir sind ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen, das sich seit mehr als 25 Jahren auf die Planung von industriellen Anlagen und die Abwicklung von Anlagenbauprojekten spezialisiert hat.

Der Großteil unserer Kunden ist in den Branchen Pharma und Biotechnologie, Zellstoff und Papier, Chemie und Metallurgie zuhause. Wir arbeiten aber auch in anderen Sparten wie der Lebens- und Genussmittelindustrie oder der Energietechnik.

Unser Geschäftsfeld umfasst neben der Projektierung und Projektabwicklung auch die Verfahrens- und Anlagentechnik, die Lieferung von Anlagen sowie spezielle Dienstleistungen wie CFD-Simulationen, 3D-Scan, Prozessoptimierungen und Energieeffizienz.

Wir realisieren Ihre Investitionsvorhaben im Anlagenbau – vom ersten Kontakt bis zum vollendeten Auftrag.

Interessiert? Wir freuen uns auf Sie!



UTG Universaltechnik GmbH
Thalstraße 14, 8051 Graz
eMail: office@utg.at, www.utg.at

NEU!
ab Sommer
2017 auch in
Wien

www.utg.at

Mit effizienten Energie- und Sicherheitslösungen sorgen Johnson Controls und Tyco dafür, dass unsere Zukunft produktiver, sicherer und nachhaltiger sein wird.

Auf Besuch im Gebäude der Zukunft.



Johnson Controls und Tyco präsentierten faszinierende Zukunftstrends im Immobilienbereich ...

INFO-BOX

Johnson Controls ist ein globaler Markt- und Technologieführer mit weltweit über 130.000 Mitarbeitern, 2.000 Standorten und verschiedensten Kunden in über 150 Ländern. Die Verpflichtung des Weltkonzerns zur Nachhaltigkeit reicht bis in das Jahr 1885 zurück, in dem der Gründer des Unternehmens den ersten elektronischen Raumthermostat erfunden hat. Mit seiner strategischen Konzentration auf Gebäude und Energiewachstumsplattformen setzt sich Johnson Controls dafür ein, seinen Kunden zum Erfolg zu verhelfen und allen Beteiligten echten Mehrwert zu bieten. 2016 fusionierte das Unternehmen mit Tyco, dem weltweit führenden Anbieter integrierter Brandschutz- und Sicherheitssysteme. Mit diesem strategisch bedeutsamen Schritt positioniert sich Johnson Controls noch nachdrücklicher als Weltmarktführer in der Gebäude- und Energiebranche.

Moderne Technologien spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es darum geht, Komfort, Effizienz und Sicherheit in Gebäuden zu erhöhen. Wie Johnson Controls die Trends von morgen bereits heute in Lösungen für das „Gebäude der Zukunft“ integriert und welche Synergien der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne Johnson Controls und Tyco bietet, wurde am 26. April im Rahmen des „Smart Building Day“ eindrucksvoll vermittelt.

Smart Building – Smart Being

Harry Gatterer, seines Zeichens Trendforscher und Geschäftsführer des renommierten Zukunftsinstituts, demonstrierte in seinem mitreißenden Eröffnungsvortrag, welche Möglichkeiten das digitale Zeitalter für den Immobilienbereich bereithält. Technologie wird unsere Gebäude, ihre Wahrnehmung und das Leben in ihnen grundlegend verän-

dern. Selbstlernende Maschinen können Fassaden entwerfen, Räumlichkeiten virtuell simulieren und mittlerweile ganze Städte planen. Trotz alledem wird der Mensch als „Smart Being“ weiterhin ein entscheidender Faktor im technologischen Transformationsprozess bleiben.

Innovationen im Auftrag der Zukunft

Durch einen Eintrag im Firmenkalender wird der geeignete Konferenzraum reserviert, das moderne Überwachungssystem informiert den Geschäftsführer, sobald der erwartete Besucher das Gelände betritt, oder smarte Kameras erkennen, dass der Parkplatz zugeschnitten ist, und veranlassen eine umgehende Räumung. Utopisch anmutende Szenarien wie diese sind bereits möglich, wie Eli Gorovici, General Manager des Johnson Controls Innovationszentrums in Tel Aviv, unter Beweis stellte.

Unternehmen sind mit ihrem Tagesgeschäft und ihren internen Strukturen oft so ausgelastet bzw. in ihren Handlungsspielräumen eingeschränkt, dass kaum eigene Ressourcen freigemacht werden können, um Lösungen zur Problembehebung in den Gebäuden zu entwickeln. Daher stellen die Johnson Controls Innovationszentren in Silicon Valley, Tel Aviv und Cork engagierte Projektteams zur Verfügung, die auf Basis spezifischer Kundenbedürfnisse innerhalb von nur drei Monaten Projektlaufzeit innovative Lösungsansätze in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erarbeiten. Dies geht weit über die Kerngeschäftsbereiche Mess-, Steuer-, Regelungstechnik, Heizung, Lüftung, Klimatechnik sowie Brandschutz und Security hinaus. Johnson Controls baut



... und entfachten spannende Diskussionen.

in seinen Innovationszentren auf eigene Spezialisten in Kombination mit einem Netzwerk von Technologiepartnern aus den verschiedensten Bereichen. Unter Nutzung alternativer Herangehensweisen und modernster Technologien werden gemeinsam mit dem Kunden neue Ansätze entwickelt, die sich in der Praxis bewähren. Kosten für den Auftraggeber entstehen erst bei tatsächlicher Realisierung des Projektes und erfolgreicher Implementierung der neuen Methoden.

Johnson Controls und Tyco: Nachhaltige Partnerschaft im Bereich Smart Buildings

Die fortschreitende Urbanisierung ist einer der Megatrends unserer Zeit. Bereits heute sind Städte die zentralen Lebensräume für über die Hälfte der Weltbevölkerung. Kaum ein Zukunftstrend zeichnet sich so klar ab wie die Aussicht darauf, dass in den kommenden Jahrzehnten immer noch mehr Menschen weltweit in Städten leben werden. Die Urbanisierung mit all ihren Konsequenzen, wie zunehmender Energieverbrauch, wachsendes Sicherheitsbedürfnis oder steigende Hygieneanforderungen, ist demnach auch fest im Lösungsangebot von Johnson Controls und Tyco verankert. Der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne ermöglicht ein breites Spektrum an innovativen Produkten und Lösungen, Know-how bei

Installationen und Dienstleistungen sowie spezifischen Systemintegrationen. „Mit Tyco, dem weltweit führenden Anbieter integrierter Brandschutz- und Sicherheitssysteme, haben wir im Bereich körperliche Unversehrtheit, Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung einen exzellenten Partner an unserer Seite, der es uns ermöglicht, viele Herausforderungen im Gebäude der Zukunft zu meistern“, erklärte Johnson Controls Region Sales Manager Karl Heinz Belser im Abschlussvortrag der Veranstaltung. **BO**

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Tyco Integrated Fire & Security Austria

office@tyco-austria.at

www.tyco-austria.at

Johnson Controls Austria

jci.austria@jci.com, www.jci.com



Sie wollen doch auch lieber das Original?!

D.A.S. Rechtsschutz AG – seit mehr als 60 Jahren der Spezialist im Rechtsschutz

D.A.S. Direkthilfe®

für rasche Unterstützung und außergerichtliche Konfliktlösung

24h-Service und D.A.S. Rechtsberatung

für Notfälle und Ihre Rechtsfragen

0800 386 300 (kostenfrei)

40 hausinterne regionale D.A.S. Top Juristen

und

500 D.A.S. Partneranwälte

österreichweit



unabhängig & regional



DER FÜHRENDE SPEZIALIST
IM RECHTSSCHUTZ

Ein Unternehmen der ERGO Group

Nach BREXIT und Co verzeichnet der Wiener Büromarkt eine höhere Nachfrage aus dem Ausland. Otto Immobilien präsentierte den aktuellen Büro- und Investmentmarktbericht.

Mehr neue Flächen, weniger Vermietungen.

Am Wiener Büromarkt zeichnet sich eine Trendwende ab: Nach Jahren sinkender Neubauleistung wird diese heuer sowie auch 2018 deutlich steigen. Zu diesem Schluss kommt die Wiener Otto-Immobilien-Gruppe in ihrem aktuellen Büro- und Investmentmarktbericht, den Firmenchef Eugen Otto Ende April gemeinsam mit seinem Expertenteam präsentierte. Konkret erwartet man für heuer 150.000 m² an neuen Flächen, wobei mehr als die Hälfte bereits vorvermietet oder eigengenutzt ist. Besonders gefragt dabei: die Submärkte Hauptbahnhof sowie Prater/Lasallestraße. Weniger stark als 2016 zeigt sich hingegen der Vermietungsmarkt, heißt es im 33. Büro- und Investmentmarktbericht von Otto Immobilien.

Angespannte Lage aufgrund weltpolitischer Geschehnisse

Die Vermietungsleistung im ersten Quartal 2017 lag um 57 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit haben sich die Erwartungen für das traditionell starke erste Quartal nicht erfüllt. „Wir gehen aber



von einem guten zweiten Quartal aus, wenn noch ausstehende größere Vermietungen abgeschlossen werden“, betonte Alexander Bosak, Leiter der Abteilung Immobilien Research. Insgesamt erwartet Otto Immobilien für heuer

eine gegenüber dem Vorjahr geringere Vermietungsleistung von 240.000 m² für moderne Flächen laut Vienna Research Forum (Gesamtmarkt 300.000 m²). Gleichzeitig sieht man für den Bürostandort Wien auch neue positive Signale: „Derzeit fragen besonders viele ausländische Unternehmen und Institutionen Flächen nach – offenbar aufgrund der weltpolitisch angespannten Lage“, berichtet Alexander Fenzl, Leiter des gewerblichen Maklerteams.



Wien als sicherer Hafen

»Derzeit fragen besonders viele ausländische Unternehmen und Institutionen Flächen nach – offenbar aufgrund der weltpolitisch angespannten Lage.«

Mag. Alexander Fenzl, Leiter des gewerblichen Maklerteams bei der Otto-Immobilien-Gruppe

Leerstandsquote unverändert

Stabil präsentieren sich im ersten Quartal 2017 die Durchschnittsmieten >>

AUVA – ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

In den nächsten Jahren wird die Beschäftigtengruppe der über 45-Jährigen noch weiter anwachsen. Mit ihrem aktuellen Präventionsschwerpunkt will die AUVA Unternehmen bei den damit verbundenen Herausforderungen unterstützen und nachhaltige Maßnahmen in der Arbeitsgestaltung ermöglichen.

Langfristig gesund und einsatzfähig



Der AUVA-Schwerpunkt bietet Beratung und Information

■ **Älterwerden** kommt arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge nur in bestimmten Dimensionen einem Abbau gleich: Psychische Fähigkeiten bleiben gleich, geistig-soziale wie Urteilsvermögen und soziale Kompetenz nehmen sogar zu. Beim AUVA-Schwerpunkt „**Alternsgerechtes Arbeiten**“ geht es folgerichtig um Maßnahmen für alle Altersgruppen: Die jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnisse sollen bei der Arbeitsgestaltung und -organisation auf unterschiedlichen Ebenen in den Mittelpunkt gerückt werden.

Maßgeschneiderte Maßnahmen

Das beinhaltet etwa maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen, eine dem jeweiligen Alter angepasste flexible Veränderung von Arbeitsaufgaben sowie die Sensibilisierung



Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt rücken

für Vorurteile gegenüber älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Das Gesamtziel lautet, schädigende Einflüsse auf die körperliche, geistige und soziale Gesundheit während aller Erwerbsphasen zu vermeiden und so einen nachhaltigen Beitrag zu leisten, Beschäftigte langfristig gesund und einsatzfähig zu erhalten.

Altersstrukturcheck als Service der AUVA

Der Präventionsschwerpunkt richtet sich an Entscheidungs- und Funktionsträger in den Betrieben und bietet einen Mix aus Beratung und Information. Neben Bewusstseinsbildung geht es um konkrete Hilfestellung bei innerbetrieblichen Maßnahmen. Ein neu eingerichteter Service in diesem Zusammenhang ist der Altersstrukturcheck für



Maßnahmen für alle Altersgruppen

Unternehmen. Dieser gibt nicht nur Aufschluss über den Ist-Stand der Altersverteilung im Betrieb, sondern ermöglicht auch einen diesbezüglichen Blick in die Zukunft. Das Ergebnis kann als Grundlage dienen, um betriebsspezifischen Handlungsbedarf zu erkennen und passgenaue sowie nachhaltige Maßnahmen der Prävention und Personalentwicklung zu setzen.

■ Weitere Informationen:

www.auva.at/alternsgerechtes-arbeiten

■ Altersstrukturcheck:

<https://altersstrukturcheck.auva.at>



RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Fragen zum Thema Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beantworten die Präventionsexperten der **AUVA-Landesstelle Wien** unter: **sicheresswissen@auva.at** oder **Tel. +43 5 9393-31701**



Nach dem Brexit-Votum überlegen viele Unternehmen, die britische Insel zu verlassen.

Top-Immobilien weiterhin Mangelware

»Das Angebot an attraktiven Immobilien in etablierten städtischen Lagen, die sich in der Nachvermietung bereits bewähren konnten, ist weiterhin knapp.«

Dkfm. Christoph Lukaschek, MBA MRICS,
Abteilungsleiter Investment bei der Otto-Immobilien-Gruppe

» für moderne Büroflächen, die sich aktuell bei 13,75 Euro pro m² und Monat befinden. Absolute Spitzenwerte von 25,75 Euro pro m² und Monat werden laut Otto Immobilien innerstädtisch in Gebäuden mit Top-Standard erzielt. Wien liegt damit laut Knight Frank im internationalen Vergleich im unteren Drittel vor Prag, Budapest und Warschau. Die Leerstandsquote, für die ebenfalls wieder die Kriterien des Vienna Research Forums herangezogen wurde, blieb im ersten Quartal 2017 mit 5,5 Prozent unverändert. Bis zum Jahresende könnte dieser Wert allerdings leicht auf über sechs Prozent steigen, betonte Fenzl.

Zertifizierung immer wichtiger – Coworking Spaces im Trend

Interessante Entwicklungen sieht man bei Otto Immobilien auch für sogenannte Coworking Spaces. Dabei werden

Arbeitsplätze und Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner, Telefon, Beamer, Besprechungsräume) zeitlich befristet zur Verfügung gestellt und ermöglichen die Bildung einer Gemeinschaft („Community“), die auch mit gemeinsamen Veranstaltungen gestärkt werden kann. „Ein adäquates, großflächiges Angebot in attraktiven Lagen Wiens bietet nun erstmals der Betreiber weXelerate im Stilwerk im zweiten Bezirk, und auch Talent Garden plant die Eröffnung eines großen Standorts“, so Fenzl. Dass die Zertifizierung eines Gebäudes bei der Auswahl eines Objektes immer wichtiger wird, belegt man bei Otto Immobilien mit Zahlen: „So gut wie alle Büroobjekte, die 2017 und 2018 fertiggestellt werden, streben eine Gebäudezertifizierung wie DGNB, LEED oder BREEAM“, kann Alexander Bosak berichten.

Preissteigerungen bei Top-Büroobjekten

Gute Stimmung sieht Otto Immobilien weiterhin für den Investmentmarkt, der 2017 laut Investmentexpertin Lene Kern bei den gewerblich genutzten Immobilien ein Volumen von rund drei Milliarden Euro erzielen dürfte. Konkret wurden im heurigen ersten Quartal 570 Millionen Euro umgesetzt, 61 Prozent davon für Büroimmobilien, ein Drittel für Retailprojekte. Die zuletzt noch boomenden Hotelimmobilien liegen aktuell bei nur drei Prozent. Für Top-Büroobjekte sieht man die Spitzenrenditen in Wien derzeit bei 4,0 Prozent, im Vorjahr waren es noch 4,4 Prozent. Seit Herbst 2016 seien Preissteigerungen in Höhe von knapp sechs Prozent zu beobachten. „Das Angebot an attraktiven Immobilien in etablierten städtischen Lagen, die sich in der Nachvermietung bereits bewähren konnten, ist weiterhin knapp“, so Abteilungsleiter Investment Christoph Lukaschek. **VM**

INFO-BOX

Auszeichnung für Otto Immobilien

Hohe Auszeichnung für das Wohnmakler-Team von Otto Immobilien: Bei einer feierlichen Preisverleihung Anfang des Jahres nahm Mag. Richard Buxbaum, Leiter der Abteilung für Wohnimmobilien und Zinshäuser, für sein Team den „IMMY-Award 2016“ in Gold entgegen. Für den Preis testete die Wiener Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Wirtschaftskammer mittels Mystery Shopper rund 200 Unternehmen auf Herz und Nieren. Neben exzellenter Kundenorientierung und höchster Qualität der Leistungen werden dabei auch Faktoren wie professioneller Markenauftritt, laufende Fortbildung der Mitarbeiter und die freiwillige Mitgliedschaft in ausgewählten Immobilienvereinigungen berücksichtigt. „Gerade in einem herausfordernden Markt wie Wien zu den besten Maklern zu gehören, ist für uns besondere Auszeichnung und Ansporn zugleich“, so Unternehmenseigentümer und Geschäftsführer Dr. Eugen Otto.

www.otto.at



Meistern wir die Aufgaben der Zukunft gemeinsam!

Nach über 30 Jahren in der IT-Welt gäbe es viel zu erzählen. Im Laufe der Zeit hat sich zwar einiges verändert, die grundlegenden Anforderungen, die Unternehmen an Softwarelösungen stellen, sind jedoch geblieben: Kosten senken, Risiken minimieren, Service und Leistung erhöhen. Der Wiener Softwarespezialist für kaufmännische Geschäftsanwendungen auf Basis von IBM System i® kennt die zeitlosen Evergreens auf der Wunschliste der Unternehmen.

Um den Wünschen und stets neuen Bedürfnissen von Unternehmen, hinsichtlich ihrer IT-Lösungen, gerecht zu werden, braucht es langjährige Erfahrung, skalierbare Produkte und betriebswirtschaftliches Know-how.

Der Anspruch des ganzheitlichen Ansatzes, sowohl bei der Softwareentwicklung als auch bei der Implementierung und Anwenderbetreuung ist seit 1986, dem Gründungsjahr des Wiener Softwarehauses, fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

„Wenn man die vielfältigen Aspekte einer Softwareimplementierung nicht nur erkennt, sondern auch intelligent zusammenspielen lässt, rücken die gesteckten Ziele, wie Kosten zu senken, Risiken zu minimieren und Leistung zu erhöhen, in greifbare Nähe“, so Wolfgang M. Roser, Gründer und Inhaber der in Wien ansässigen Wolfgang M. Roser Software-Support GmbH.

Neben einer breiten Produktpalette findet man bei WMR auch nützliche Serviceleistungen rund um das bewährte IBM System i®. Maßgeschneiderte Softwareentwicklung, intelligente Softwaremodernisierung, ein nahezu grenzenloser Hochverfügbarkeitsservice oder individuelle Wartungsverträge, die für Stabilität, Sicherheit und Zuverlässigkeit sorgen – ganz nach dem Motto „Kosten runter, Leistung rauf!“

Mehr über ganzheitliche Ansätze und intelligente Softwarelösungen für IBM System i® gibt es unter www.WMR.at.

INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR IBM AS/400. Besuchen Sie www.WMR.at!

Wolfgang M. Roser Software-Support GmbH, Ameisgasse 49-51, A-1140 Wien, Telefon +43 1 416 94 49-0, office@wmr.at

Dass betriebswirtschaftliches Know-how auch für Techniker oder Juristen immer wichtiger wird, erklärt Dr. Christian Kreuzer vom Österreichischen Controller-Institut im NEW BUSINESS Gespräch.

„Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital.“

Dr. Kreuzer, warum wird betriebswirtschaftliches Know-how immer wichtiger? Betriebswirtschaft gehört zum Allgemeinwissen. Das mögen nicht alle so sehen, aber wenn man bedenkt, dass beinahe jeder Mensch in einer wirtschaftlichen Organisation arbeitet, ein Einkommen erzielt, das ausgegeben und veranlagt wird, und täglich von vielfältigen wirtschaftlichen Einflussnahmen – wie

der Werbung – beeinflusst wird, dann erscheint es fahrlässig, nicht ein grundlegendes wirtschaftliches Verständnis zu haben. Für Techniker und Juristen gilt das natürlich noch viel mehr, weil diese beiden Berufsgruppen als Führungskräfte wesentliche Entscheidungen über ihre Organisationen treffen, mit hoher Auswirkung auf den wirtschaftlichen Erfolg. Am Controller Institut haben wir oft Techniker und Juristen als Kunden, die als Fachexperten eine beeindruckende Karriere

gemacht haben, nun aber Hindernisse vor dem nächsten Karriereschritt ins Management verspüren. Ein Grund dafür ist oft das unzureichende betriebswirtschaftliche Wissen. Es ist dabei nicht so, dass gar keine Vorkenntnisse bestehen, im Gegenteil – oft haben die Personen jahrelange Erfahrung mit komplexen wirtschaftlichen Themen. Was fehlt, ist der systematische, fundierte Unterbau, der Sicherheit in Verhandlungen und bei Entscheidungen gibt. Genau das bieten wir am Controller Institut.

Das Controller Institut bietet Fachcoachings an. Worin genau liegt der Mehrwert?

Um eine noch bessere Verbindung zur konkreten Arbeitsrealität herzustellen, bieten wir Fachcoachings an. In diesen 1-on-1-Settings findet ein intensiver fachlicher

Austausch zwischen dem Coachee und einem Fachexperten statt. Der Austausch dauert eine gute Stunde, und für sinnvolle Ergebnisse sollten mindestens drei Sessions durchgeführt werden. Der Fachexperte bringt dabei seine Expertise, aber auch eine Außensicht ein und leitet den Coachee durch einen Strukturierungsprozess. Ergebnis ist ein klares und „durchgerütteltes“ Bild der konkreten Situation. Auf dieser Basis können die nächsten Schritte effizient abgeleitet werden.

Spielerisches Lernen steht am Controller Institut seit Jahren im Vordergrund. Warum setzen Sie auf Planspiele als Lernmethode?

Spielen ist bei Weitem die effizienteste und nachhaltigste Lernform. Daher setzen wir seit 25 Jahren auf Planspiele. Es gibt keine bessere Methode, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und unternehmerisches Denken insgesamt zu vermitteln. Unsere Planspiele verstehen sich als Lernplattformen, die flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer und die konkreten Zielsetzungen angepasst werden. Von einem Einstiegstraining in die BWL bis zum High-Potential-Strategy-Workshop oder auch als Assessment-Center können wir alle Bedürfnisse abbilden – mit Erfolgsgarantie.

Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital im Unternehmen. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Nicht die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital, sondern deren Kompetenzen. Das wird oft vergessen und dann werden ineffiziente Entscheidungen getroffen. Mitarbeiterentwicklung scheitert oft an dem Versuch, Menschen zu verändern. Kompetenzentwicklung hingegen zielt auf konkrete Fähigkeiten ab, die für spezifische Jobs gebraucht werden. ■

www.controller-institut.at



Dr. Christian Kreuzer, Geschäftsführer des Österreichischen Controller-Instituts



GEWERBE
EINFACH
ANMELDEN

www.amtshelfer.wien.at

Das virtuelle Amt macht's Selbstständigen einfacher: So können Sie Anträge online einbringen, um ein Gewerbe anzumelden oder Ihre Gewerbeberechtigung zu ändern. Auch Veranstaltungen können Sie anmelden oder die Genehmigung Ihrer Betriebsanlage beantragen. Zeit sparen – Amtswege online erledigen. Ganz einfach auf www.amtshelfer.wien.at



Wiens zweitgrößtes Einkaufszentrum, das Auhof Center in Penzing, ist klar auf Wachstumskurs. Nach der Neueröffnung im Jahr 2014 stiegen die Umsätze 2016 auf 153 Millionen Euro. Florierende Geschäfte im Westen Wiens.

Vor über zwanzig Jahren verwirklichte der Unternehmer und Immobilienentwickler Peter K. Schaidler ein für viele Menschen utopisch anmutendes Einkaufskonzept. In mehreren Ausbaustufen wuchs das Auhof Center zum Wohl seiner Shoppartner und Kunden. „Die ersten fünf Jahre waren die schwierigsten“, erinnert sich Schaidler an seine Pionierzeit. „Wir waren noch klein, un-

bekannt und noch kein richtiges Shoppingcenter. Ab 1999 ging's bergauf. Weitere 20 Geschäfte kamen hinzu und ich hatte den Wettlauf um das erste Cineplexx Kino Wiens gewonnen. Erst danach kamen die Kinos auf der Donau-plate und der Lasallestraße, die es heute nicht mehr gibt.“

Im Umfeld des Auhof Centers sind mittlerweile auch mehrere Wohnbauprojekte verwirklicht worden. Eine Besonder-

heit sind die vor Kurzem entstandenen Genossenschaftswohnungen. Was vor 20 Jahren auf der grünen Wiese und praktisch aus dem Nichts als Traum eines visionären Unternehmers entstand, erstrahlt heute als das erfolgreichste Shopping Center im Westen der Stadt

Zweistelliges Umsatzwachstum

140 Markenshops und ein klarer Fokus auf Fashion & Lifestyle – mit dieser Er-

STARKES WACHSTUM IM 20. JUBILÄUMSJAHR

DenizBank AG legt in ihrem 20. Jubiläumsjahr 2016 hervorragende Ergebnisse vor und beweist erneut Stabilität auf hohem Niveau.

Gemäß den geprüften Jahresergebnissen ist die Bilanzsumme auf konsolidierter Ebene im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf rund 11 Milliarden Euro gestiegen. Der Gewinn nach Steuern beträgt 171,40 Millionen Euro. „Wir freuen uns über die sehr positiven Jahreszahlen. In einem schwierigen Marktumfeld konnten wir wiederholt exzellente Ergebnisse liefern und unser nachhal-

tiges Wachstum verstärkt fortsetzen“, erklärt Ahmet Mesut Ersoy, CEO & Vorstandsvorsitzender der DenizBank AG.

Des Weiteren stärkte die DenizBank AG erneut ihre solide Kapitalausstattung. Die Eigenmittel auf Soloebene wurden um 19 Prozent auf insgesamt 1,2 Milliarden Euro aufgestockt und die Eigenmittelquote beträgt nunmehr 15,31 Prozent. „Eine starke Kapitalausstattung und solide Bilanzstruktur sind der Garant unseres Erfolges. Der Sicherheitsaspekt ist in der Geschäftsführung und in der Produktpolitik der DenizBank AG von zentraler Bedeutung. Sie sind das Fundament, durch das wir das Vertrauen unserer über 200.000 Kunden bekräftigen“, so Ersoy. Die DenizBank AG zeichnet sich durch übersichtliche und transparente Produkte aus. Das Angebot für Privatkunden umfasst klas-



Die Zentrale der DenizBank AG am Wiener Thomas-Klestil-Platz.

sische Sparprodukte – von Sparbüchern über das Online-Sparkonto bis zum attraktiven Ansparprodukt Deniz-Sparplan. „Unsere Produkte überzeugen durch attraktive Konditionen und Sicherheit. Insbesondere unsere Online-Sparkonten Tagesgeld und Festgeld sind sehr stark nachgefragt und von renommierten österreichischen und deutschen Institutionen wie Biallo, NTV und FMH-Finanzberatung mehrfach ausgezeichnet. Darauf sind wir stolz“, betont Ersoy. Auch Firmenkunden schätzen die DenizBank AG als verlässlichen Partner und profitieren von den maßgeschneiderten Lösungen und der umfassenden Beratung des Bankinstituts.



Ahmet Mesut Ersoy, CEO der DenizBank AG: „Die DenizBank AG setzt ihr nachhaltiges Wachstum verstärkt fort.“

folgsformel festigt das Auhof Center seinen zweiten Platz unter den Wiener Shoppingcentern. Nach einem umfangreichen Umbau und der Neueröffnung im Jahr 2014 stiegen die Umsätze 2016 um 10,45 Prozent auf 153 Millionen Euro. Ähnlich entwickelten sich die Besucherzahlen. Anders als bei vielen Mitbewerbern wurde hier nur die zahlende Kundenschaft erfasst. Kaufte 2015 noch 7,1 Millionen Kunden im Auhof Center, sorgten 2016 bereits mehr als 7,7 Millionen Kunden für volle Kassen und zufriedene Shopbetreiber. „Gute und intensive Arbeit macht sich letztendlich bezahlt. Wir sind sehr glücklich, wie stark sich die Umsätze im Auhof Center entwickeln. Das Ergebnis zeigt, dass wir mit unserer Ausrichtung auf Fashion genau den richtigen Markenmix getroffen haben. Erfolgsgarant ist, neben der enormen Auswahl an Shops, natürlich auch die gute Erreichbarkeit mit ausreichenden Park-



plätzen und drei Stunden kostenlosem Parken. Das schätzen unsere Stammkunden“, zeigt sich Schaidler stolz.

Jobmotor und Erweiterung 2018

Das Auhof Center ist aber nicht nur eine Bereicherung für den Westen der Stadt, es ist auch der Jobmotor einer ganzen Region. Schaidler: „Mehr als 1.100 Personen sind im Center beschäftigt, dazu kommen 200 Handelsangestellte in der

unmittelbaren Umgebung.“ Damit dieser Jobmotor auch in Zukunft auf Hochtouren läuft, sind weitere Maßnahmen geplant. „Nach dem umfangreichen Umbau um 35 Millionen Euro im Jahr 2014 haben wir uns dazu entschlossen, den Standort zusätzlich aufzuwerten und noch mehr Geschäftsfläche zu bauen. Der Spatenstich erfolgt Ende 2017, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeinde Wien“, so Schaidler. **BO**

Foto: Auhof Center/ Robert Tober



Vereinbarkeit von Beruf und Familie – bei uns gelebte Praxis.

Familienfreundlichkeit lohnt sich:

Audit **berufundfamilie** unterstützt und fördert familienbewusste Personalpolitik. Das steigert die Motivation und Produktivität am Arbeitsplatz sowie den Unternehmenserfolg und bringt so MitarbeiterInnen und Unternehmen nachhaltig mehr Gewinn.

Infos auf www.familieundberuf.at



Generaldirektor
Mag. Robert Lasshofer

Bereits 80 Prozent der Kundenanträge werden elektronisch abgewickelt – das ist nur der Anfang der Digitalisierungsstrategie der Wiener Versicherungsgruppe Generali.

Mit Kundennähe und Digitalisierung auf Wachstumskurs.



Das Umfeld war für die Generali Gruppe Österreich im letzten Geschäftsjahr weiterhin herausfordernd. Das hielt eine der führenden und umsetzungsstärksten Versicherungsgruppen des Landes jedoch nicht davon ab, sich 2016 erfolgreich zu positionieren. Die Unternehmensgruppe wuchs profitabel, steigerte die Ergebnisse und festigte ihre finanzielle Stärke. Die Generali Gruppe Österreich nimmt damit innerhalb der internationalen Generali Group eine bedeutende Stellung ein. „Die Generali Gruppe Österreich kann eine starke Performance im Geschäftsjahr 2016 vorweisen. Die Ziele wurden erreicht und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die rasche und konsequente

Umsetzung zahlreicher strategischer Initiativen im Bereich Kundenfokus und Digitalisierung trägt wesentlich zu diesem Erfolg bei und stärkt unsere Position am Markt“, erklärte Alfred Leu, CEO der Generali Holding Vienna AG und Generali Versicherung AG, bei der Pressekonzferenz Ende April.

Zufrieden ins neue Geschäftsjahr

»Die Generali Gruppe Österreich kann eine starke Performance im Geschäftsjahr 2016 vorweisen. Die Ziele wurden erreicht und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert.«

Alfred Leu, CEO der Generali Holding Vienna AG
und Generali Versicherung AG

Ein Blick auf die Zahlen

Die zur Generali Gruppe Österreich zählenden operativen Versicherungsgesellschaften Generali Versicherung, BAWAG P.S.K. Versicherung und Europäische Reiseversicherung erwirtschafteten 2016 ein stabiles Prämienvolumen in Höhe von 2,6 Milliarden Euro. 2,3 Milliarden Euro entfallen davon auf die Generali Versicherung, 231 Millionen Euro auf die BAWAG P.S.K. Versicherung und 56 Millionen Euro auf die Europäische Reiseversicherung.

In der Schaden-/Unfall-Versicherung, der bedeutendsten Sparte mit mehr als der Hälfte des Gesamtprämienvolumens, verzeichnete die Unternehmensgruppe eine Steigerung der Prämieinnahmen um 0,8 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro. Die Prämien in der Lebensversicherung – bereinigt um das Einmalerglagsgeschäft in der klassischen Lebensversicherung – erhöhten sich um 0,3 Prozent auf 823 Millionen Euro. Das kräftigste Prämienwachstum verzeichnete die Krankenversicherung mit 5,1 Prozent auf 273 Millionen Euro. >>



JUTZ LASERTECHNIK GMBH

Als eine der flexibelsten Technologien gehört die Laserbeschriftung heute auch zu den beliebtesten auf dem Markt. Das breitgefächerte Anwendungsspektrum reicht von der einfachen Produktkennzeichnung über Logobeschriftung bis hin zum Aufbringen von kodierten Informationen zur Rückverfolgung einzelner Bauteile.

Innovative Laserbeschriftung

■ Neuigkeiten gibt es aus dem Hause JUTZ zu vermelden: Der Spezialist in Sachen Lasertechnik bietet nun das innovative Potenzial der ACI-Gravierlasermaschine an. Die Vorteile liegen auf der Hand – neben der hochgenauen Präzision und dauerhaften Haltbarkeit zeichnen sich Laserbeschriftungen außerdem durch die Schnelligkeit und Flexibilität in der Ausführung aus. Im Vergleich zu vorangegangenen Methoden, wie bspw. dem Drucken oder Ätzen, sind vor allem der minimale Rüstaufwand und der Verzicht auf Farbe oder Lösungsmittel hervorzuheben. Laserbeschriftungssysteme werden zudem immer kompakter, betriebssicherer und einfacher in der Anwendung.

In Kombination mit einem Handarbeitsplatz wie der WorkstationPROFESSIONAL von ACI Laser lassen sich Beschriftungen reibungslos und effizient anfertigen. Aufgrund ihres enormen Volumens bietet sie Teilen von bis zu 600 Millimeter Breite und Tiefe Platz. Durch das serienmäßig integrierte x-Portal kann das Beschriftungsfeld sogar auf maximal 510 Millimeter verbreitert werden. Dadurch ist es möglich, mehrere Teile auf beispielsweise großen Werkstückträgern automatisiert und in nur einem einzigen Arbeitsgang zu beschriften. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, seitliche Anbauten anzubringen, um selbst für sehr große Teile Platz zu schaffen. Die WorkstationPROFES-



Handarbeitsplatz „WorkstationPROFESSIONAL“ mit Nd:YAG Laser „DPLNexus Marker“ als Komplettsystem

SIONAL ist durch ihre Kompaktheit trotzdem so variabel aufstellbar, dass sie auch als Tischarbeitsplatz geeignet ist.

Für zahlreiche Materialien geeignet

Je nach Anwendungsfall wird die Workstation mit einem passenden ACI-Laser ausgestattet. Dafür hält ACI ein breites Produktspektrum an verschiedenen Laserquellen und unterschiedlichen Wellenlängen bereit. Die Auswahl der passenden Technologie richtet sich vor allem nach dem zu beschriftenden Material. Dabei lassen sich gleichermaßen Kunststoffe, Keramiken, Laserfolien oder Holz und Leder dauerhaft beschriften. Vor allem Werkstücke aus Metall eignen sich hervorragend für eine per-

manente und hochwertige Beschriftung. Hierbei kann das Metall durch eine Anlassbeschriftung, einen Schichtabtrag oder eine Lasergravur markiert werden. Während bei der Anlassbeschriftung durch starkes Erhitzen des Materials ein Farbumschlag ohne Aufwurf oder Abtrag entsteht, wie z. B. bei Schaftbeschriftungen, wird bei der Lasergravur durch Verdampfen bzw. Schmelzverdrängung direkt Material von der Oberfläche abgetragen, sodass eine spürbare Vertiefung entsteht, die besonders kontrastreich ist. Je nach Werkstoff können feinste Oberflächengravuren bis hin zu Tiefengravuren realisiert werden. Beim Schichtabtrag als eine Form der Lasergravur wird die Werkstückoberfläche abgetragen, sodass das darunterliegende Material zum Vorschein kommt. Vor allem bei eloxiertem Aluminium können hier sehr schöne und kontrastreiche Beschriftungen erzeugt werden.



ACI-Produktpalette OEM-Laser

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

JUTZ Lasertechnik GmbH
1230 Wien, Slamastraße 47
Tel.: +43/1/6152990
Fax: +43/1/6152990-20
info@jutz-lasertechnik.at
www.jutz-lasertechnik.at

» Über alle Sparten erzielte die Generali Gruppe Österreich eine Prämiensteigerung von 1,1 Prozent auf 2.527 Millionen Euro. Inklusiv der restriktiv behandelten Einmalerläge in der klassischen Lebensversicherung betrug das Prämienvolumen 2016 planmäßig 2.559 Millionen Euro, nach 2.638 Millionen Euro im Vorjahr.

Profitables Wachstum und Ergebnisverbesserung

„Die Generali Gruppe Österreich blickt in einem von geopolitischen Unsicherheiten, Finanzmarktvolatilität, unveränderten Niedrigzinsen sowie anhaltend intensivem Wettbewerb geprägten Umfeld auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Wir weisen ein profitables Wachstum, eine ausgezeichnete technische Entwicklung mit einer historisch niedrigen Combined Ratio und eine Steigerung des Ergebnisses vor Steuern auf 233 Millionen Euro aus“, freut sich CFO Klaus Wallner, Generali Holding Vienna AG und Generali Versicherung AG über die Zahlen. „Dank dieser nachhaltig erfolgreichen Entwicklung konnten wir unsere finanzielle Stärke weiter festigen.“



Generali CEO Alfred Leu und CFO Klaus Wallner sehen die rasche und konsequente Umsetzung zahlreicher strategischer Initiativen im Bereich Kundenfokus und Digitalisierung als wesentlichen Erfolgsfaktor.

Die neuerliche Verbesserung der Combined Ratio von 93,4 auf 91,9 Prozent – ein Spitzenwert am heimischen Versicherungsmarkt – sieht Wallner als Ergebnis einer nachhaltigen, ertrags- und risikoorientierten Geschäftspolitik und somit einer sehr guten Portfolioqualität in Schaden/Unfall. Auch der starke Fokus im Neugeschäft auf die kräftig wachsende und ertragreiche Kranken-, Risiko- und fondsgebundene Lebensversicherung trägt zur Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern um 5,6 Prozent auf 233 Millionen Euro bei.

Die Generali Versicherung kann zudem auf eine sehr solide Kapitalausstattung mit einer Solvency-II-Quote von 195,1 Prozent verweisen.

Kundenfokus und Digitalisierung weit entwickelt

Die Generali Gruppe Österreich hat in den vergangenen Monaten zahlreiche digitale Tools erfolgreich implementiert. Mit dem Net-Promoter-System werden seit 2016 flächendeckend unmittelbare Kundenerfahrungen in ganz Österreich nach konkreten Geschäftsfällen erhoben. Über 20.000 Rückmeldungen lieferten bereits wertvolle Anhaltspunkte für Verbesserungen. Zudem wurden 3.000 Telefonate mit Kunden geführt – diese direkte Interaktion ermöglichte ein wertvolles Kundenfeedback.

Weiters wurde ein neues Vertriebscockpit zur Unterstützung und Selbststeuerung anstehender Aufgaben des Vertriebs etabliert und das Generali-Kundenportal als Plattform zum Austausch der Kunden mit ihrem Betreuer und dem Unternehmen entwickelt. Derzeit nutzen bereits 69.000 Kunden das Portal – um bis Ende 2019 die Zielmarke von 300.000 Usern zu erreichen, wird das Portal um neue Funktionen erweitert.

Dank der telefonischen Beantragung, der elektronischen Unterschrift mittels Unterschriften-Pad und des elektronischen Dokumentenversands wurden effizientere Verarbeitungsprozesse realisiert. Der Anteil der papierlosen Versicherungsanträge wurde im vergangenen Jahr von 31 Prozent auf 65 Prozent verdoppelt. Aktuell liegt dieser Wert bereits bei über 80 Prozent.

Moderne Kommunikation für Kunden und Mitarbeiter

Seit März 2017 bietet die Generali auch die Möglichkeit, Versicherungsanträge oder Schadensmeldungen am Touchscreen des Smartphones oder Tablets zu unterschreiben und direkt zu übermitteln. Der Kunde profitiert von einer einfachen, sicheren und zugleich zeitsparenden Handhabung. Gleichzeitig entlastet die digitale Signatur die Kundenbetreuer von administrativen Tä- »



Seit März können Versicherungsanträge oder Schadensmeldungen via Smartphone oder Tablet unterschrieben werden.

MIETEN BEI CRAMO

Cramo ist europaweit einer der führenden Vermieter von Baumaschinen, Arbeitsbühnen und Tools. Allein in Deutschland, Österreich und Ungarn stehen in mehr als 60 Depots rund 18.000 Mietgeräte namhafter Hersteller zur Verfügung. Erstklassiges Equipment geht bei Cramo Hand in Hand mit exzellentem Service. Qualifizierte Beratung und praxisorientierte Lösungen sollen den Kunden dabei unterstützen, den Arbeitsalltag optimal zu organisieren.

CRAMO WELTWEIT

- über **150.000** Kunden
- mehr als **220.000** Vermietprodukte
- ca. **17.500** Mobilraum-Einheiten für Büros, Tagesbetreuung und Unterkünfte
- **330** Depots europaweit

SICHERHEIT AN HÖCHSTER STELLE

UNSER GESAMTPAKET



Service

Cramo bietet Dienstleistungen und Komplettlösungen zur Unterstützung in allen Phasen eines Projekts an. Planung, Training, Einschulung, Transport, Maschinenservices vor Ort und vieles mehr sind Teil unseres Angebots.



Kleinwerkzeuge und Tools

Cramo bietet auch hier eine breite Angebotspalette samt intelligenter Mietlösungen für alle Gewerke an.



Arbeitsbühnen

Cramo ist Komplettanbieter für Höhenzugangstechnik mit Bühnen und Maschinen für Arbeitshöhen ab zwei bis 50 Meter.



Baggeräte / Baumaschinen

Cramo bietet ein umfangreiches Portfolio namhafter Hersteller für alle Bereiche des Hoch- und Tiefbaus.



Modulare Raumsysteme

Modulare Raumlösungen von Cramo Adapto für Gebäude jeder Art, Größe und Ausstattung.



CRAMO MIETLÖSUNGEN

Der Vermietpartner an Ihrer Seite

CRAMO IN ÖSTERREICH

KREMS

Karl-Mierka-Str. 7-9
A-3500 Krems
Tel +43 2732 737 55
krems@cramo.com

WIEN

Wildpretstr. 4
A-1110 Wien
Tel +43 1 767 16-11
wien@cramo.com

LINZ / LEONDING

Peintnerstr. 2a
A-4060 Linz
Tel +43 732 68 39 80
linz@cramo.com

Regionalzentrum:

WIENER NEUDORF
IZ NÖ-Süd Straße 2A-M13
A-2351 Wiener Neudorf
Tel +43 2236 636 35-0
wienerneudorf@cramo.com

GRAZ

Draigsasse 20c
A-8010 Graz
Tel +43 316 26 20 00
graz@cramo.com

SALZBURG

Bergerbräuofstr. 42
A-5020 Salzburg
Tel +43 662 87 89 22
salzburg@cramo.com

HALL I. TIROL

Heiligkreuzfeld 38
A-6060 Hall i. Tirol
Tel +43 5223 412 79
hall@cramo.com

FOR A GREAT DAY AT WORK



RENTAL PARTNER

☎ 0800 0027266



24-Stunden-Hilfe bei IT-Problemen für KMUs. Die Generali IT-Assistance wurde vergangenen Herbst für die neue Produktwelt Privat und Besitz entwickelt und wird nach dem großen Zuspruch der Privatkunden nun auch KMUs angeboten. Die IT-Assistance unterstützt in Zusammenarbeit mit der Europ Assistance Kunden bei IT-Anwendungen und mobiler Kommunikation. Im Oktober 2017 plant die Generali den Start des Gesundheitsprogramms Vitality. Der Vorsorgeaspekt wird mit einem modernen technischen Ansatz in den Vordergrund gestellt. Mitglieder werden zu einer Verbesserung ihrer Gesundheit



Digitalisierung auf jeder Ebene

»Moderne und flexible Kommunikationskanäle werden bereitgestellt, sodass jeder Kunde individuell über seine gewünschte Kontaktvariante entscheiden kann. Wir sind da, wo unsere Kunden sind. Zusätzlich schaffen wir durch den Einsatz digitaler Tools ein innovatives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter und steigern die Effizienz in der Verarbeitung.«

Alfred Leu, CEO der Generali Holding Vienna AG und Generali Versicherung AG

» tigkeiten und schafft mehr Zeit für die persönliche Betreuung. CEO Alfred Leu erläutert die voranschreitende Digitalisierung innerhalb der Generali: „Moderne und flexible Kommunikationskanäle werden bereitgestellt, sodass jeder Kunde individuell über seine gewünschte Kontaktvariante entscheiden kann. Wir sind da, wo unsere Kunden sind. Zusätzlich schaffen wir durch den Einsatz digitaler Tools ein innovatives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter und steigern die Effizienz in der Verarbeitung.“

Offen für Neues mit eKfz, IT-Assistance und Vitality

Ziel der Generali Gruppe Österreich als Marktführer in vielen Bereichen des

Retailgeschäftes ist es, ihren Kunden einfache, den Bedürfnissen und der Lebenssituationen angepasste Lösungen zu bieten. Der hohe Digitalisierungsgrad führt zu einem tieferen Kundenverständnis, was wiederum ermöglicht, noch besser auf die Kunden einzugehen.

Bereits vor zwei Jahren startete die Generali die Modernisierung ihrer Produktwelten und entwickelt diese laufend weiter. 2017 werden folgende Präventions-, Service- und Versicherungslösungen die Kundenerfahrungen verbessern: Seit März 2017 bietet die Generali für Elektrofahrzeuge ein umfassendes eKfz-Sicherheitspaket mit Haftpflicht, Soforthilfe am Schadensort, Vollkasko und Insassenschutz. Das eKfz-Sicherheitspaket wird zum eBonustarif verrechnet, der sich nach dem Preis des Elektroautos richtet, und sich auch im Schadensfall nicht erhöht.

Ab Juni 2017 erfolgt die Ausweitung der Produktwelt Betrieb und Beruf um die Deckung von Cyberattacken und eine

motiviert und für diese Anstrengungen belohnt. Die Generali begleitet ihre Kunden am Weg zu mehr Vitalität und Wohlbefinden. **VM**

INFO-BOX

Generali Gruppe Österreich

Mit einem Marktanteil von rund 15 Prozent ist die Generali Gruppe Österreich drittgrößte Versicherungsgruppe im Land. Dazu zählen unter dem Dach der Generali Holding Vienna AG die drei Versicherungsunternehmen Generali Versicherung AG, BAWAG P.S.K. Versicherung AG und Europäische Reiseversicherung AG sowie die Generali Bank AG, BONUS Pensionskassen AG und BONUS Vorsorgekasse AG. Die Generali Holding Vienna AG ist ein Unternehmen der Generali Group – eine unabhängige, italienische Unternehmensgruppe mit einer starken internationalen Präsenz.

www.generali.at

M27 FINANCE GMBH

m27 hilft Unternehmen, die Potenziale im Förderbereich optimal zu nutzen. Mit der Übernahme der UWEK GmbH im April 2017 wurde die m27 UWEK GmbH zudem zum Kompetenzzentrum für alle österreichischen Kunden im Bereich der betrieblichen Umweltförderung.

Die m27-Familie wächst ...

■ Hohe Energiekosten, steigender Wettbewerbsdruck und ambitionierte Umwelt- und Klimaschutzziele auf nationaler und europäischer Ebene prägen das Wettbewerbsumfeld vieler Industrieunternehmen. In diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind proaktive, effizienzsteigernde Investitionen in Produktionsanlagen und -prozesse nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern sichern auch den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Eine Förderung ist unter diesen Rahmenbedingungen oftmals investitionsentscheidend. Diese Förderpotenziale zu identifizieren und zu heben ist für den Unternehmer oft schwierig. Mit m27 steht Ihnen ein kompetenter und erfahrener Ansprechpartner zur Seite.

Förderpotenziale erkennen und nutzen

Egal, ob Investitionen in Anlagen- und Prozessänderungen, Klimatisierung und Kühlung, Abwärmenutzung, gebäudebezogene Haustechnik, erneuerbare Energieträger, thermische Gebäudesanierung, innerbetriebliche Mobilität oder andere Bereiche wie Abwasserbeseitigung oder Luftreinhaltung – als zuverlässiger Partner in der Abwicklung von Förderungen untersucht m27 mit Ihnen gemeinsam, wie sich Ihre geplanten Investitionen energie- und ressourcenständig auswirken, und zeigt mögliche Förderpotenziale auf, um Sie mit bestem Expertenwissen, umfassender Branchenexpertise und langjähriger Erfahrung bei der optimier-



ten Aufbereitung, Einreichung und Begleitung Ihres Förderantrags zu unterstützen.

Neuigkeiten aus der m27-Familie

Im Frühling ist die m27-Familie zudem gewachsen: Der Linzer Förderspezialist für Industrie, Gewerbe und Handel UWEK GmbH ist seit April neues Mitglied in der m27-Gruppe. Geschäftsführer der m27 UWEK GmbH wird m27 Senior Partner KR Ing. Christian Kletzer, der seine langjährige Beratererfahrung einbringt. „UWEK steht für Umwelt, Wirtschaft, Energie und Konzepte. Als Spezialist für Förderrichtlinien und Fördertöpfe

weiß das Team über mögliche Stolpersteine und Fallen in der Förderbegleitung bestens Bescheid. So holen sie professionell das Optimum für Ihre Kunden heraus“, so Geschäftsführer Kletzer. Im oberösterreichischen Pasching decken nun fünf Mitarbeiter nicht nur das Thema Umweltförderung im Inland ab, sondern bieten in Zukunft das gesamte m27-Leistungsspektrum für Kunden in Oberösterreich und Salzburg an.

Zusätzlich wird die m27 UWEK GmbH das Kompetenzzentrum für alle österreichischen Kunden im Bereich der betrieblichen Umweltförderung.



Mag. Peter F.
Baumgartner,
Senior
Consultant m27
Finance GmbH



Christian Pfeiffer,
Senior
Consultant m27
UWEK GmbH

m27
Excellence in Corporate Finance.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

m27 Finance GmbH

1010 Wien, Stallburggasse 4/2/8
Tel.: +43/1/53310900
Fax: +43/1/5331090-99
office@m27.eu, www.m27.eu

Von der Strategieentwicklung über Wirtschaftlichkeitsanalysen bis hin zur Technologieberatung – Rund 7.500 Wiener Unternehmensberater stehen der lokalen Wirtschaft zur Seite.

Zum Erfolg verholfen.

Im Jahr 2016 gab es in Wien rund 7.500 Unternehmensberater – über 2.230 mehr als noch im Jahr 2010. Diesen Anstieg erklärt sich Claudia M. Strohmaier, Berufsgruppensprecherin Unternehmensberatung der Wiener Fachgruppe für Unternehmensberatung, Buch-

Aufs Kerngeschäft konzentrieren

Zu den Tätigkeitsfeldern in der Unternehmensberatung zählen nach wie vor klassische Bereiche wie Beratung in der strategischen und operativen Unternehmensführung. Das beinhaltet sowohl die strategische Unternehmensplanung in Startsituationen und Wachstumspha-

thodenkompetente Unterstützung erwarten. Darüber hinaus gehören auch Tätigkeitsfelder wie Technologieentwicklung und Bereiche des Umweltmanagements zu den Beratungsfeldern. „Unternehmensberatung ist dabei kein kostspieliges Add-on für das Management großer Konzerne. Unsere Klientinnen und Klienten sind EPU und KMUs, die auf externes Know-how setzen, um sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können“, so Strohmaier.

und Klienten sind EPU und KMUs, die auf externes Know-how setzen, um sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können“, so Strohmaier.

Unternehmensberatung ist zukunftsorientiert

Zwar scheinen immer mehr Unternehmen den Wert der Unternehmensberatung bzw. die Vorteile, welche sie durch das fachliche Know-how und die externe Sichtweise erhalten, zu erkennen. Dennoch wird Unternehmensberatung oftmals erst dann in Anspruch genommen, wenn bereits Probleme bestehen. „Spät ist besser als nie“, betont Martin Puaschitz, Obmann der Wiener Fachgruppe UBIT, der diese Herangehensweise von Unternehmen auch aus dem Bereich der IT-Dienstleistungen

kennt. Puaschitz rät jedoch: „Externes Expertenwissen hilft nicht nur in Problemfällen, sondern vor allem in frühen Phasen, um Erfolgspotenziale zu erkennen und auszuschöpfen.“ Strohmaier kann dies nur bestätigen: „Externe Beratung in Anspruch zu nehmen, zeugt nicht von Schwäche. Vielmehr ist Unternehmensberatung eine Investition in die Zukunft.“

VM



Mag. Claudia M. Strohmaier, Berufsgruppensprecherin UBIT

haltung und IT (UBIT) mit der zunehmenden Komplexität, der sich Unternehmen gegenübersehen. „Wie die gesamte Wirtschaft entwickeln sich auch unsere Tätigkeitsfelder ständig weiter. Um optimale Beratung in der Unternehmensführung zu bieten, setzen wir auf fachliches Know-how und Methodenkompetenz und sichern Qualität durch laufende Weiterbildung.“

sen als auch die Unternehmenssanierung und die Unternehmensübergabe bzw. -übernahme. Unternehmen können von professioneller Unternehmensberatung auch in betriebswirtschaftlichen Belangen wie bei der Kapitalbeschaffung und bei Wirtschaftlichkeitsanalysen, in Fragen des Marketings und Vertriebs und im Bereich des Personalwesens und der Mitarbeiterführung eine fach- und me-

CLOUD

GO ON
STEP BY STEP

IP TELEFONIE

SECURITY

UNIFIED
COLLABORATION

NETZWERK

WEITERDENKEN

T&N steht für „bodenständige Innovation“ – erstklassige ICT-Lösungen, welche die Kommunikation beflügeln.

Weiterdenken, Weitergehen, Weiterkommen heißen unsere Prämissen. Informatik und Telekommunikation fließen ineinander. Nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen werden von uns bevorzugt und verbinden ökologische und wirtschaftliche Ziele.

Folgen Sie uns.

Wir gehen - STEP BY STEP - voran auf sicherem Weg zum Ziel.

TELEVIS
VISIONARY COMMUNICATION

Neu ein Unternehmen
der **T&N**

T&N GMBH

Wien

Traun

Innsbruck

Klagenfurt

Graz

T&N AG

Dietlikon

Zürich

Frauenfeld

Olten

Basel

Tel. +43 50 33 77 0
info@tn-austria.at
www.tn-austria.at

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

Von der Teststrecke bis zum Linienbetrieb: Der selbstfahrende Bus soll in Wien „erwachsen“ werden. AIT und Wiener Linien wollen Betriebssicherheit und Effizienz noch erhöhen.

Fahrerloser Bus für Wien.



Wien bekommt eine fahrerlose Autobuslinie: Ein entsprechendes Forschungsprojekt wird mit Mitteln des Verkehrsministeriums gefördert, wie unlängst bekannt wurde. „Autonomes Fahren ist ein Megatrend, der das Potenzial hat, Städte nachhaltig zu verändern. Als öffentlicher Verkehrsanbieter werden wir hier vorne mit dabei sein“, freut sich Wiener-Linien-Geschäftsführer Günter

Steinbauer über die Förderzusage. Im Projekt auto.Bus Seestadt arbeiten die Wiener Linien, das AIT Austrian Institute of Technology, das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit), der TÜV AUSTRIA sowie die SIEMENS AG Österreich und der französische Busersteller NAVYA gemeinsam an der technologischen und rechtlichen Weiterentwicklung von autonomen Kleinbussen. Ziel ist die nachhaltige Erhöhung der Effizienz und

NEUER STANDORT IN WIEN

Bereits seit 1988 realisiert die Grazer UTG Universaltechnik Investitionsvorhaben im Anlagenbau. Ab Sommer 2017 werden Problemlösungen vom neuen Standort in Wien aus gefunden.

Als international tätiges und komplett in Privatbesitz stehendes Unternehmen hat sich die UTG Universaltechnik GmbH auf die Planung von industriellen Anlagen und die Abwicklung von Anlagenbauprojekten

spezialisiert. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in den Branchen Pharma und Biotechnologie, Zellstoff- und Papierindustrie sowie Chemie und Metallurgie. Aber auch in anderen Sparten wie der Lebens- und Genussmittelindustrie oder der Energietechnik ist das steirische Unternehmen zuhause.

Das Liefer- und Leistungsprogramm umfasst neben der Projektierung und Projektabwicklung, der Verfahrenstechnik mit den Bereichen Prozessoptimierung und Energieeffizienz und der Anlagentechnik auch die Lieferung von Teil- und Gesamtanlagen. Ein Spezialgebiet ist die Optimierung, Modernisierung und der Umbau von bestehenden Maschinen bei laufender Produktion – v.a. auch im Papierbe-

reich. Die UTG-TechnikerInnen sind erfahrene Anlagenbauspezialisten und Projektabwickler, die ihren Job verstehen und es lieben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Dass ihnen das sehr gut gelingt, belegt die Tatsache, dass 95 Prozent der Kunden Stammkunden sind. An den restlichen 5 Prozent wird noch gearbeitet. Von der Konzeptplanung und Machbarkeitsstudie über Basic-, Detail- und Behördenengineering bis hin zum Projektmanagement und zur Montageorganisation beherrscht UTG alle Projektanforderungen.

Im Sommer 2017 wird die UTG übrigens einen neuen Bürostandort in Wien eröffnen!

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

UTG Universaltechnik GmbH

8051 Graz, Thalstraße 14

Tel.: +43/316/682720-0

office.graz@utg.at

www.utg.at



Biotech-Pharmaanlage (li.),

Getriebegruppen für Papiermaschine (re.)

der Betriebssicherheit autonomer Fahrzeuge, um letztlich eine Buslinie in der Seestadt unter realen Bedingungen betreiben zu können – mit Haltestellen, Fahrplan und echten Fahrgästen.

Französischer Hersteller entwickelt automatischen Bus in Wien weiter

Unterwegs sein soll auf dieser ersten vollautomatischen Buslinie der Kleinbus NAVYA ARMA. Er bietet Platz für bis zu elf Fahrgäste, wird von einem Elektromotor angetrieben und ist schon heute auf verschiedenen Teststrecken unterwegs. Für den vollautomatischen Betrieb muss der kleine Bus aber noch große Schritte tun: „Noch steckt der Bus in den Kinderschuhen, in Wien soll er erwachsen werden“, fasst Steinbauer das gemeinsame Ziel zusammen.

Das umfangreiche Projektkonsortium lässt erahnen, wie komplex dieses Unterfangen ist. Ebenso wichtig wie die

Weiterentwicklung der Sensorik sind die Akzeptanz durch die Fahrgäste, die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die funktionale Sicherheit und IT-Sicherheit der eingesetzten Systeme. Diese Aspekte sollen im Projekt untersucht werden, um letztlich die effiziente Einbindung fahrerloser Fahrzeuge in das multimodale Verkehrssystem und das Betriebsmanagement eines Verkehrsunternehmens zu ermöglichen. Mit österreichischem Know-how soll der Bus „lernfähig“ und „kommunikativ“ werden: „Wir entwickeln Lösungen, wie VerkehrsteilnehmerInnen und der Bus sicher miteinander interagieren. Dazu wollen wir dem Bus durch Machine Learning beibringen, wie er Personen und Objekte zuverlässig erkennen kann“, erklärt Wolfgang Ponweiser vom AIT. Außerdem soll sowohl für die Fahrgäste im Bus, als auch für andere VerkehrsteilnehmerInnen nachvollziehbar wer-



den, was der Bus wahrnimmt und welches Fahrmanöver deshalb zu erwarten ist. Das Projekt startet im Sommer 2017. Bevor der Bus Anfang 2018 nach Wien kommt, müssen allerdings noch zahlreiche rechtliche und regulatorische Fragen geklärt werden. Nach rund einem Jahr Entwicklungszeit soll der Bus dann 2019 den Linienbetrieb in der Seestadt aufnehmen. **VM**

Fotos: NAVYA, Wohnservice Wien/Ludwig Schedl

KMU IM FOKUS AN DER FHWIEN DER WKW

F&E ist der entscheidende Schlüssel für eine innovationsbasierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft. Die FHWien der WKW sieht Forschung auch als Innovationstreiber für die eigene Entwicklung an.

Daher wurde der Forschungscluster „SMEs & Family Businesses“ gegründet, dieser generiert anwendungsorientierte Forschungsleistungen mit Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen sowie Familienunternehmen. Den Schwerpunkt bilden die Themen Wettbewerbsfähigkeit, strategisches Management und unternehmerische Verantwortung. Vor allem in dynamischen Bran-

chen ist es für KMU essenziell, nicht nur kurzfristig flexibel auf sich ändernde Umweltbedingungen zu reagieren, sondern diesbezüglich auch strategisch proaktiv positioniert zu sein. Die Forschung an der FHWien der WKW ist thematisch genau auf diese für KMU so wichtigen strategischen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse ausgerichtet.

So untersucht aktuell das „Kompetenzteam für nachhaltiges, strategisches und chancenorientiertes Management von KMU“ (CR4SME) der FHWien der WKW wettbewerbsfähige Lösungen zum Management der sozialen Verantwortung von Klein- und Mittelbetrieben. Ziel der Studie ist es, nachhaltige und zugleich kompetitive Lösungen für ethisch verantwortungsvolle Unternehmensführung von KMU zu entwickeln. Ein

weiteres Projekt analysiert die strategische Innovations- und Veränderungsfähigkeit von KMU und erarbeitet ein Konzept zu Veränderungslogik- und Kompetenz, maßgeschneidert für Unternehmen. Die FHWien der WKW wird ihre Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausbauen und damit einen wichtigen Beitrag zur einem starken KMU-Sektor in Österreich leisten.



KONTAKT

FHWien der WKW
Fachhochschule für
Management & Kommunikation
 1180 Wien, Währinger Gürtel 97
 Tel.: +43/1/476 77-5744
 studienzentrum@fh-wien.ac.at
www.fh-wien.ac.at



Bezahlte Anzeige

Im Rahmen einer Spendenaktion gewährte ABB Schülern der HTL St. Pölten einen Einblick in die faszinierende Welt der Robotik sowie das bedeutsame Engagement des Sterntalerhofs.

Technologie im Auftrag der Lebensfreude.

Der Fachkräftemangel gilt als eine der größten Herausforderungen in der heutigen Industrie. Dass in unseren Technischen Lehranstalten ein interessierter, motivierter und dazu auch noch sozial engagierter Nachwuchs heranreift, wurde am 19. April am neuen ABB-Standort in Wiener Neudorf deutlich unter Beweis gestellt.

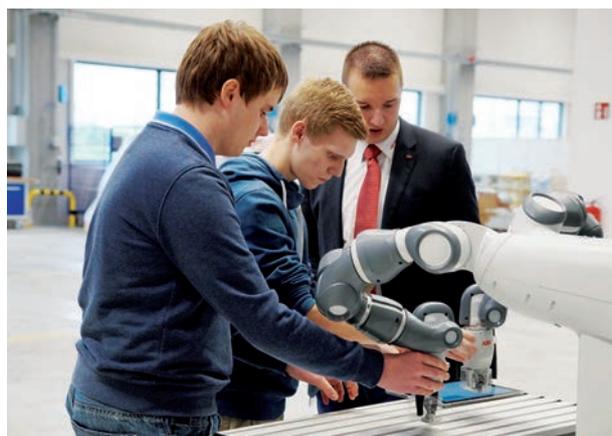
Social-Media-Spendenaktion unterstützt Lisa und ihre Familie

Weihnachten ist für die meisten Familien jene Zeit im Jahr, in der man miteinander am Tisch sitzt, lacht, singt und sich gegenseitig beschenkt. Dieses Gefühl von Glück wollte ABB auch einer Familie ermöglichen, die vom Schicksal schwer getroffen wurde. Die zweieinhalbjährige Lisa ist schwer behindert, leidet unter heftigen epileptischen Anfällen und frühkindlichem Autismus sowie einer psychomotorischen Störung. Gemeinsam mit ihrer siebenjährigen Schwester Marie und ihren Eltern verbrachte sie im vergangenen Sommer zum ersten Mal eine Woche im Kinderhospiz Sterntalerhof.

Um die Familie zu unterstützen, wurde zu Weihnachten ein Fotowettbewerb auf der ABB-Facebook-Seite ins Leben gerufen, der Schüler dazu aufrief, Fotos von sich und ABB-Produkten zu schießen und diese auf der ABB-Facebook-Seite zu teilen. Mit zahlreicher Unterstützung wurde diese Spendenaktion ein voller Erfolg, durch den ABB Lisa, Marie und ihren Eltern den zweiwöchigen Therapieaufenthalt im Wert von 5.000 Euro im Kinderhospiz Sterntalerhof ermöglichen wird.

ABB-Roboter begeistern technischen Nachwuchs

Als Gewinner dieser Spendenaktion durften Schüler der HTL St. Pölten einen spannenden Tag mit ABB verbringen. Payam Moosavi und Dario Stojicic von ABB nahmen die Schulklasse vormittags im neuen ABB-Gebäude in Wiener Neudorf in Empfang. Nach einem spannenden Vortrag über Robotertechnologie bei ABB konnten sich die Schüler in der



Dario Stojicic und zwei Schüler der HTL St. Pölten beim Programmieren des weltweit ersten kollaborativen Roboters YuMi®.

Montagehalle einige Roboter auch „live“ ansehen. Vor allem YuMi®, der weltweit erste wirklich kollaborative Roboter, sorgte für Faszination bei den Burschen – auch deshalb, weil einige von ihnen die Chance bekamen, YuMi® selbst zu programmieren und zu testen.

ABB und das Kinderhospiz Sterntalerhof: Eine nachhaltige Partnerschaft

Um sich von der Bedeutung ihres Engagements zu überzeugen, nahmen die Schüler und ihre Lehrer danach den

Serntalerhof in Augenschein und zeigten sich sichtlich beeindruckt von dem, was das Kinderhospiz für Familien mit schwer, chronisch oder unheilbar kranken Kindern leistet. Sandra Frank, beim Sterntalerhof zuständig für die SpenderInnenkommunikation, brachte den jungen Männern in einer mitreißenden Führung die Arbeit des Hofes näher. Das ganzheitliche Konzept des Kinderhospizes umfasst unter anderem die Arbeit

mit Tieren, z. B. in der Reittherapie, mit Psychologen, Psychotherapeuten, aber auch Musik- oder Kunsttherapie. Im Vordergrund steht jedoch immer eines: Das Gefühl von Unbeschwertheit und Glück, Zuversicht und Lebensfreude für Kinder und deren Familien, die nicht wissen, wie lange es noch ein gemeinsames Morgen gibt, zu erzeugen.

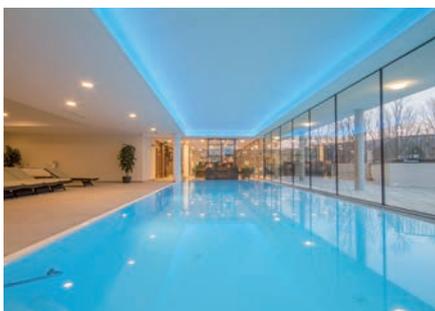
„Wir freuen uns sehr, dass wir durch unsere

Spendenaktion und das großartige Engagement so vieler Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Fotowettbewerbs einen zweiwöchigen Therapieaufenthalt für Familie D. ermöglichen können“, so Franz Chaluppecky, Vorstandsvorsitzender der ABB AG in Österreich. „Der Besuch der 4. Klasse der HTL bei ABB und beim Sterntalerhof hat gezeigt, wie ein interessanter Austausch funktionieren und Früchte tragen kann – denn Ideen für die nächsten gemeinsamen Projekte sind bereits im Entstehen.“ **BO**

SCHLOSSPARK MAUERBACH MESONIC SERVICES GMBH

Mit dem Schlosspark Mauerbach steht wenige Minuten vor der Stadtgrenze von Wien, mitten im Grünen, ein topmodernes Congress- & Eventcenter zur Verfügung.

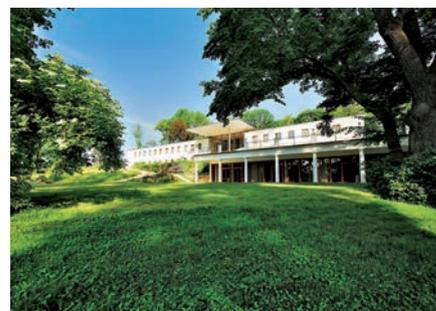
Neues Eventcenter vor den Toren Wiens



Spa-Bereich für die Auszeit nach dem Seminar



Kombinierbare Seminar- und Banketträume



Topmodernes Eventcenter im Wienerwald



Hoteldirektor Michael Kalchbauer

■ Arbeit und Entspannung gehen im Schlosspark Mauerbach Hand in Hand. In der Wellnesslandschaft mit In- und Outdoorpool, Saunen, Dampfbad und Ruheräumen kommen Teilnehmer von Tagungen nach einem langen Arbeitstag zur Ruhe (der Spezialpreis für das Abendpackage 18 bis 22 Uhr beträgt 29 Euro). Für verwöhnende Anwendungen ist das Spa-Team ein kompetenter Partner. Die Waldsauna – zwei verschiedene Saunen aus Zirbe und Fichte – bietet einen traumhaften Blick in das Blätterwerk des Wienerwalds. Ein Fitnesscenter ergänzt perfekt die zahlreichen Sportmöglichkeiten, die der Park bietet.

Perfektes Ambiente für Kongresse, Tagungen & Co

Doch vor dem Vergnügen kommt die Arbeit. Kongresse, Hausmessen, Tagungen und viele weitere Veranstaltungen finden auf 2.500 m² Eventfläche den richtigen Rahmen. Der neue Seminarbereich ist mit Autos befahrbar und somit auch ideal für Autopräsentationen. Alle Seminarräume haben einen direkten Parkzugang und sind mit modernstem technischem Equipment ausgestattet. Mobile Trennwände machen flexibel. Für kleine Gruppen sind sieben Seminarräume mit 33 bis 49 m² vorhanden. Das gesamte Haus bietet kostenfreies WLAN. Die integrierten großzügigen Break-out-Areas entsprechen modernen Ansprüchen an vielfältige Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Im Park wurden besondere Flächen



Großzügige Deluxe-Doppelzimmer

geschaffen, die exklusiv den Seminargästen vorbehalten sind. Zudem helfen Kraftplätze im Park beim Sortieren von Gedanken und Entspannen zwischendurch. Hauseigene Haubenküche sowie ein sehr erfahrenes Veranstaltungsteam machen das erweiterte Congress- & Eventcenter zu einer führenden Location in unmittelbarer Nähe zur Kongressmetropole Wien.



SCHLOSSPARK MAUERBACH

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**Schlosspark Mauerbach
Mesonic Services GmbH**

3001 Mauerbach, Herzog-Friedrich-Platz 1
Tel.: +43/1/970 30 100
Fax: +43/1/970 30 75
info@imschlosspark.at
www.schlosspark.at

KURZINFO:

Congress- & Eventcenter Schlosspark Mauerbach

- Ruhige Lage im Grünen bei guter Erreichbarkeit
- Nur 3 km von der Wiener Stadtgrenze entfernt
- Modernste Seminartechnik ohne Aufpreis
- Seminarpauschale mit À-la-Carte-Qualität aus Küche und Keller
- Eigenes Restaurant, Bar, Hotel, Wellness- und Fitnessbereich inklusive
- Mitten in einem historischen, revitalisierten Park gelegen

Von 23. Juni 2017 bis 7. Jänner 2018 präsentiert die Österreichische Nationalbibliothek in Wien eine Ausstellung über die Geschichte und Gegenwart der Freimaurerei.

300 Jahre Freimaurer – das wahre Geheimnis.

Der Überlieferung nach wird 1717 in London die „Vereinigte Großloge von England“ gegründet: Damit beginnt die Geschichte der modernen Freimaurerei, die seitdem aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte nicht mehr wegzudenken ist. In der Ausstellung „300 Jahre Freimaurer. Das wahre Geheimnis“ präsentiert die Österreichische Nationalbibliothek einen Blick hinter die Kulissen dieser ebenso bekannten wie geheimnisvollen Bruderschaft.

Eine geheimnisvolle Bewegung

Die ersten Freimaurerlogen stellen einen Ort der Begegnung zwischen Bürgerlichen und liberalen Adeligen dar. Ihre Ziele und Rituale stehen in enger Verbindung mit der Entwicklung neuer Tugenden wie Verlässlichkeit, Wohltätigkeit und Fairness, bis heute setzen sie sich für Aufklärung, Humanität und Toleranz ein.

Die Freimaurerei hat aber auch ihre esoterischen Seiten, die für Außenstehende oft das eigentliche „Geheimnis“ ausmachen – obwohl ihre Symbole und Ritu-



Zwei Freimaurer: eine Porzellangruppe nach einem Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1740, Großloge von Österreich

ale in der Öffentlichkeit weitestgehend bekannt sind. „300 Jahre Freimaurer“ erzählt die Geschichte dieser geheimnisvollen Bewegung in über 150 einzigartigen Exponaten aus nationalen und internationalen Sammlungen. Franz Stephan von Lothringen und Joseph Haydn, Joseph von Sonnenfels und Wolfgang Amadeus Mozart zählen zu den prominentesten Vertretern in den Anfängen der österreichischen Freimaurerei. Kaum aufgeblüht, wird die Maurerei in Österreich bis 1918 verboten.

In der Ersten Republik treffen sich Sozialpolitiker, Kulturschaffende und Pazifisten in den Logen und haben bald Nationalisten und Faschisten als Gegner. Während des Dritten Reichs werden Tausende, vor allem jüdische Mitglieder verfolgt und ermordet. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind es immer wieder prominente Politiker und Kulturschaffende wie Fred Sinowatz, Jörg Mauthe oder Karlheinz Böhm, die sich in den Logen – jenseits von Parteiinteressen und Ideologien – begegnen und zusammenfinden können. **VM**

Seit zehn Jahren wirkt die Weiterbildungsakademie Österreich (wba) als Teil des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung. Das Angebot begeistert rund 2270 Personen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich.

Erfolgreich lernen, ein Leben lang

■ Die wba ist eine Einrichtung der gemeinnützigen Erwachsenenbildung in Österreich und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung gefördert. Sie wurde 2007 von zehn der führenden österreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen gegründet und gilt mittlerweile als europäisches Erfolgs- und Vorzeigemodell zur Professionalisierung in der Erwachsenenbildung. „Die wba ist ein Novum in der österreichischen Bildungslandschaft. Die Idee dahinter ist, dass erstmals und freiwillig für einen ganzen Sektor – die Erwachsenenbildung – von Branchenvertretern selbst Kompetenzstandards für die Beschäftigten entwickelt und definiert werden“, so Dr. Michael Sturm, Geschäftsführer des Berufsförderungsinstituts Österreich und Vorsitzender des Kooperativen Systems.

Validierung von Kompetenzen

Ohne selbst Bildungsanbieter zu sein, werden die auf vielfältige Weise erworbenen Kompetenzen von Erwachsenenbildnern (Trainern, Bildungsmanagern, Beratern und Bibliothekaren) von der wba nach definierten Standards überprüft und zertifiziert. wba steht sowohl für Verbindlichkeit als auch für Offenheit in der Erwachsenenbildung – vielleicht ist das auch das Geheimnis des Erfolges. Im letzten Jahrzehnt hat die wba mehr als 1.000 Zertifikate und 230 Diplome verliehen, an Erwachsenenbildner aus Österreich und angrenzenden Ländern wie Deutschland, Italien oder der Schweiz.

Das Verfahren: Vielfalt erwünscht

Das Kompetenzanerkennungsverfahren (Validation of Prior Learning) der wba zeigt Kandidaten ihre Stärken und Potenziale auf und setzt dabei nicht nur auf formale Nachweise, sondern auch auf informell erworbenes Wissen (sogenanntes Learning by Doing). Was heute aktueller denn je ist, ist in der wba bereits Routine: Kompetenzorientierung im Sinne eines Empowerments. Im wba-Verfahren wird alles bisher Gelernte gebün-

delt, Fehlendes ergänzt und nach einem Assessment der Abschluss „Zertifizierte/r Erwachsenenbildner/in“ vergeben. Orientierung, Beratung und Begleitung sind dabei wesentlich. Zudem wird das Verfahren laufend von den Trägern optimiert.

Beitrag zum europäischen Raum des Lebenslangen Lernens

Die Professionalisierung der Erwachsenenbildung ist Bestandteil europäischer Bil-

dungspolitik. Diese strebt die Anhebung der beruflichen Qualifikationen von Erwachsenenbildner/innen und der Bildungsbeteiligung von Erwachsenen an. Weiters wird EU-weit die vermehrte Anerkennung von Kompetenzen angestrebt, die abseits des formalen Bildungssystems erworben wurden, sowie eine verbesserte Durchlässigkeit zwischen Bildungssektoren. Mit ihrem Kompetenzanerkennungsverfahren leistet die wba genau hier wertvolle Beiträge.

Sie trainieren, beraten oder managen in der Weiterbildung?

wba | Weiterbildungsakademie Österreich:
Stärken Sie jetzt Ihre Position mit der wba-Zertifizierung!

- Anerkennung bereits erworbener Qualifikationen und Praxiskenntnisse
- Berufsbegleitend
- Dauer individuell gestaltbar
- Zwei Stufen: Zertifizierte/r Erwachsenenbildner/in und Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in (wba-Diplom in 4 Schwerpunktbereichen)
- Vernetzung innerhalb der Erwachsenenbildung

wba-Diplom ermöglicht Hochschulzugang

- Ein Abschluss der wba ermöglicht Ihnen den Zugang zu einschlägigen universitären Weiterbildungen.

www.wba.or.at

Informieren Sie sich jetzt: Weiterbildungsakademie Österreich, wba
Universitätsstraße 5/1, A-1010 Wien, www.wba.or.at, Tel: 43 (0)1 5242000-11

Kompetenz braucht Anerkennung

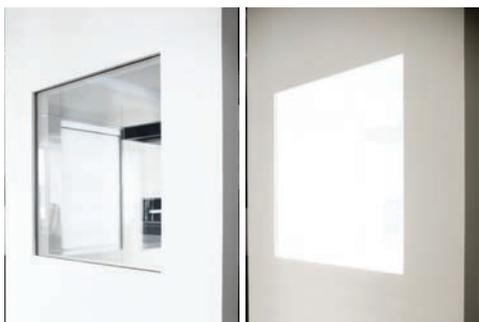
Die wba ist eine Einrichtung des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung.



Gefördert durch das BMB
sowie aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds.

Das Wiener Technologieunternehmen LightGlass holt mit seinem selbstleuchtenden Glas den renommiertesten amerikanischen Architektur-Award nach Österreich.

Smartes Glas aus Wien.



Der Einsatz des transparenten Baustoffs Glas in der modernen Architektur erlaubt einen hohen Nutzungsgrad von Tageslicht, das in seiner Qualität nach wie vor unerreicht ist. Die Technologien des Wiener Unternehmens LightGlass knüpfen an diesen Maßstab an und vereinen Glas und Licht zu einem Produkt, das Tageslicht in einem hohen Maß simuliert und so ein neues außergewöhnliches Lichtempfinden bewirkt. Diese patentierte ALED-Privacy-Plus-Technologie von LightGlass überzeugte nun auch die Fachjury des amerikanischen Architizer A+Award und holte den Jurysieg in der Kategorie „Bauprodukte – Glassysteme & Produkte“. Der Award wurde am 11. Mai 2017 im Rahmen einer feierlichen Gala in New York City überreicht.

Privatsphäre, Transparenz und Tageslichtqualität

LightGlass hat bei der Jury mit seiner modernen Technologie ALED Privacy-Plus, der neuen Generation für selbstleuchtendes Glas mit erhöhtem Blickschutz, für Aufsehen gesorgt. Denn: Architekturglas mit integrierter ALED-Technologie bietet auf Knopfdruck auch bei Dunkelheit künstliches Licht in Ta-

geslichtqualität, was nicht nur in nördlichen Breiten interessant ist, sondern auch, wenn es um besonderen Komfort bei Wohnen und Arbeiten geht. Diese neue Technologie bietet zusätzlich schaltbaren Blickschutz und die Möglichkeit, sowohl das Bedürfnis nach vollständiger Transparenz als auch nach absoluter Privatsphäre zu erfüllen.

Die Auszeichnung mit dem renommiertesten amerikanischen Architektur-Award, dem Architizer A+Award, ist ein Riesenerfolg für das österreichische Technologieunternehmen. Paul Brettschuh, CEO der LightGlass Technology GmbH, zeigt sich begeistert: „Der Architizer A+Award ist für uns die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Durch die große Aufmerksamkeit konnten wir bereits zahlreiche Entwicklungsaufträge aus den Bereichen Automobil, Fenster, Yachtbau, Raumentrennung und Fassade verbuchen. Diese Awareness werden wir voll ausnützen und uns noch stärker international ausrichten.“

Who-is-who der Architektur vereint

Mit dem Architizer A+Award werden jährlich die besten Architekturprojekte und -produkte ausgezeichnet. Als größter Award dieser Art erreicht er ein weltweites Publikum von mehr als 400 Millionen Menschen.

Die hochkarätige Jury, bestehend aus Branchen-Ikonen wie Denise Scott Brown, Bjarke Ingels und Tom Kundig sowie Persönlichkeiten aus dem Architekturbereich wie Tony Hsieh (Zappos), Yves Béhar (Fuseproject), John Edelman (Design within Reach), Cameron Sinclair (Architecture for Humanity) und Barry Bergdoll (MoMA), bewertete zahl- >>

International gefragt

»Durch die große Aufmerksamkeit konnten wir bereits zahlreiche Entwicklungsaufträge aus den Bereichen Automobil, Fenster, Yachtbau, Raumentrennung und Fassade verbuchen. Diese Awareness werden wir voll ausnützen und uns noch stärker international ausrichten.«

Paul Brettschuh, CEO LightGlass Technology GmbH

DIE BESTEN KÖPFE

In unserer modernen Arbeitswelt ist der Kampf um begehrte Talente der entscheidende Erfolgsfaktor für das HR-Management – und hier macht der richtige Partner den Unterschied.

Nie waren sie so wertvoll wie heute: junge Talente mit Perspektive. Sie müssen gefunden und für das eigene Unternehmen begeistert werden. Eine gewaltige strategische Herausforderung für das HR-Management, da bleibt kaum mehr Zeit für aufwendige administrative Aufgaben. An exakt dieser Stelle brauchen Sie den richtigen Partner – Sie brauchen uns. Wir von SD Worx sorgen



Geschäftsführer
Wolfgang
Hosinger

dafür, dass Sie den nötigen Raum für die wichtigen Dinge haben – den Rest erledigen wir für Sie.

Wir denken ganzheitlich. Unser 360°-Leistungsspektrum bildet den gesamten HR-Lifecycle Ihrer Mitarbeiter ab, vom Eingang der ersten Bewerbung bis zum Austritt aus dem Unternehmen. Wir unterstützen Sie rundum, von Payroll-Services, administrativen Prozessen und modernen Lösungen für Ihre Zeitwirtschaft über Talentmanagement und „Software as a Service“-Leistungen bis hin zu Struktur- und Prozessberatung in der HR – es gibt nichts, das unsere international erfahrenen Experten auf dem weiten Feld der HR nicht für Sie tun können. Und wir sind für jedes Unternehmen in jeder Branche da, ob groß oder klein, ob lokal oder internatio-



nal, ob im öffentlichen Sektor oder in der Privatwirtschaft.

Sie entscheiden, was Sie brauchen. Wir schnüren für Sie exakt das Paket, das genau zu Ihrem Betrieb passt – ohne jedes Risiko. Sie können die Zusammenarbeit mit uns jederzeit und ohne finanzielle Nachteile beenden.

Wir verfügen über 70 Jahre HR-Erfahrung. Unsere 3.600 Spezialisten betreuen international mehr als 60.000 Kunden. In Österreich kümmern sich 30 Experten an zwei Standorten um die Belange unserer Kunden.

Unsere besten Köpfe – nur für Sie.

www.sdworx.at



Bezahlte Anzeige

MEHR ZEIT FÜR ZUKUNFT

360° HR-Services für zukunftsorientiertes HR-Management

Unsere digitalen 360° HR-Services unterstützen Sie in allen relevanten Prozessen des **Mitarbeiter-Lifecycles**: in der **Payroll**, in der **HR-Administration** und im **Talent Management**.

Mit unserer herausragenden Servicequalität, einzigartigen Kundennähe und internationalen Kompetenz geben wir Ihnen **wertvolle Impulse** für Recruiting und Onboarding, Vergütungs- und Benefit-Management bis hin zu eLearning-Angeboten. Und schenken Ihnen **mehr Zeit für Ihre strategischen Zukunftsthemen**.

SD Worx – intelligenter arbeiten.



Informieren Sie sich unter
www.sdworx.at/mehrzeitfuerzukunft

reiche Einreichungen aus über 100 Ländern. Unter den Gewinnern finden sich renommierte Branchengrößen wie Gluckman Tang, Zaha Hadid Architects, IwamotoScott, Studio Gang Architects, Skidmore, Owings & Merrill LLP, Alison Brooks Architects, Hiroshi Nakamura + NAP und viele mehr.

LightGlass auf der LightFair

Im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem US-Unternehmen AAMSCO

präsentierte LightGlass seine Technologien erstmals in den USA. Auf der weltweit größten, jährlichen Architektur- und Beleuchtungsmesse LightFair, die von 9. bis 11. Mai 2017 in Philadelphia stattfand, präsentierte das österreichische Unternehmen gemeinsam mit über 550 weiteren Ausstellern seine Smart-Glass-Technologie einem internationalen Publikum. „Wir arbeiteten bereits sehr erfolgreich mit verschiedenen internationalen Partnern, wie etwa JELD-WEN und SWISSPACER aus dem Saint-Gobain



LightGlass goes America

»Wir arbeiteten bereits sehr erfolgreich mit verschiedenen internationalen Partnern, wie etwa JELD-WEN und SWISSPACER aus dem Saint-Gobain-Konzern. Die Kooperation mit AAMSCO ist nun unsere erste Zusammenarbeit mit einem US-amerikanischen Unternehmen.«

Paul Brettschuh, CEO LightGlass Technology GmbH



Konzern. Die Kooperation mit AAMSCO ist nun unsere erste Zusammenarbeit mit einem US-amerikanischen Unternehmen“, erklärt Brettschuh. Neue Industriekooperationen aus den Bereichen Automobil, Fenster & Türen, Branding & Aufzugsbau wird LightGlass noch im laufenden Jahr bekanntgeben. **VM**

INFO-BOX

Auszeichnungen für LightGlass

Die Technologien von LightGlass haben weltweite Alleinstellungsmerkmale und sind dafür mehrfach international ausgezeichnet worden:

- Architizer A+Award 2017 – Glazing Systems & Products (US)
- German Design Award 2016 – Special Mention – Architectural Products (D)
- Architizer A+Awards 2016 – Finalist – Material Glass (US)
- Houskapreis 2016 – Awardee – R&D in SME (A)
- Glass Magazine Award 2016 – Most Innovative Glass Product (US)
- Iconic Award 2015 – Building Technologies „Best of Best“ (D)

www.lightglass.net



IMPRESSUM

Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Melanie Wachter • **Redaktion:** Bettina Ostermann • **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** Ueberreuter Print & Packaging GmbH, Industriestraße 1, 2100 Korneuburg, Tel. +43 2262 789, www.ueberreuter.com

pr◀▶data

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
eMail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com

Mehr

KONTROLLE

im Zoll und Außenhandel
für die D-A-CH-Region
als SAP[®]- oder Cloud-Lösung.

Einfach und unkompliziert



FAIR GEHANDELT.
NAH VERSORGT.



Zertifizierte Produkte

Kaffeespezialitäten
für Büro bis Großbetrieb

Energiesparende
Systeme


cafe+co
cafepusco.com